

- **Konzernergebnis vor Finanzergebnis und Steuern +30,4 % auf 123,6 Mio. Euro**
- **Konzernergebnis nach Steuern plus 129,9 % auf 55,9 Mio. Euro**
- **Operativer Konzernumsatz +16,0 % auf 1,08 Mrd. Euro**
- **Weitere positive Entwicklung des Auslandsgeschäfts**
- **Finanzierungsstruktur durch erfolgreiche Anleihebegebung verbessert**
- **Weitere Umsatz- und Ergebnissteigerung für 2006 erwartet**

Geschäft und Rahmenbedingungen

Konjunkturmfeld

Die Weltwirtschaft zeigte sich auch im Jahr 2005 in insgesamt guter Verfassung. Konjunkturexperten rechneten zuletzt mit einem Anstieg des globalen Bruttoinlandsprodukts (BIP) um ca. 4 %, was leicht über dem mittelfristigen Trendwachstum läge. Trotz des massiven Anstiegs der Rohölpreise blieb das Wachstum der Weltwirtschaft robust.

Motoren dieser Entwicklung waren insbesondere die USA und China. Auch Indien und die übrigen asiatischen Schwellenländer entwickelten sich dynamisch. Die japanische Wirtschaft konnte sich weiter erholen. Wachstumsimpulse kamen zudem aus den Ländern Mittel- und Osteuropas sowie aus Lateinamerika.

Die wirtschaftliche Entwicklung in der Euro-Zone blieb im Jahr 2005 hingegen hinter der globalen Entwicklung zurück. Das BIP-Wachstum in den Ländern der Europäischen Währungsunion belief sich auf 1,3 %; im Jahr 2004 hatte die Wachstumsrate noch 2,1 % betragen. Dabei lag Deutschland mit einem Plus von 0,9 % am unteren Ende des Wachstums aller Euro-Mitgliedsländer. Während die deutsche Wirtschaft im Export von den guten weltwirtschaftlichen Rahmenbedingungen profitierte, blieb die Binnennachfrage schwach. Der private Konsum erreichte nur das Vorjahresniveau und die Bruttoanlageinvestitionen waren erneut leicht rückläufig.

Quellen:

Wirtschaftsprognose 2006, DZ Bank/F.A.Z. Institut, 18. November 2005

Eurostat, Pressemitteilung 14. Februar 2006

Statistisches Bundesamt, Pressemitteilung 12. Januar 2006

Branchenumfeld

Autovermietung: Auf Europa, wo sich der Geschäftsschwerpunkt des Sixt-Konzerns befindet, entfällt laut dem Marktforschungsinstitut Datamonitor wertmäßig ein knappes Viertel des weltweiten Autovermietmarktes. Damit ist der alte Kontinent die zweitgrößte Region der Branche nach dem mit Abstand führenden US-amerikanischen Markt.

Für den europäischen Markt prognostiziert Datamonitor für die Jahre 2003 bis 2008 ein durchschnittliches Wachstum von

3,4 % pro Jahr mit steigender Wachstumsdynamik. Auf Basis dieser Prognose belief sich das Marktvolumen im Jahr 2005 auf 7,8 Mrd. Euro. Generell ist der Autovermietmarkt in Europa sehr wettbewerbsintensiv und dabei auf wenige große Anbieter konzentriert, denen eine tendenziell sinkende Zahl nationaler, regionaler oder lokaler Autovermieter gegenübersteht. Das Jahr 2005 war darüber hinaus auch durch die Neupositionierung von großen internationalen Marktteilnehmern gekennzeichnet, die vor allem das Ergebnis von veränderten strategischen Prioritäten von Automobilherstellern war. Diese betrachten die Autovermietung oftmals nicht mehr als dem Kerngeschäft zugehörig.

Der deutsche Markt für Autovermietung ist der größte in Europa. Nach Jahren rückläufiger bzw. stagnierender Umsätze ging der Bundesverband der Autovermieter Deutschlands (BAV) für das Berichtsjahr erstmals wieder von einer signifikanten Steigerung des Marktvolumens für PKW und Nutzfahrzeuge von rund 2,1 Mrd. Euro im Vorjahr auf ca. 2,4 Mrd. Euro aus. Zugleich setzte sich demnach der seit Jahren zu verzeichnende rückläufige Trend bei der Zahl der Anbieter fort; der BAV ging für 2005 von rund 600 Autovermietunternehmen in Deutschland aus (2004: ca. 650). Dies bedeutet, dass die großen, überregional agierenden Anbieter weiterhin Marktanteile zu Lasten kleinerer, lokaler Vermieter gewinnen. Nach Schätzungen des BAV hat 2005 der Umsatzanteil des Firmengeschäfts – der wichtigsten Zielgruppe des Sixt-Konzerns – in der Branche im Jahr 2005 weiter von 49 % auf 52 % zugenommen. Die Gruppen Privatkunden und Touristik kamen danach zusammen auf einen Anteil von 31 % (2004: 30 %).

Datamonitor schätzt den deutschen Markt für das Jahr 2005 – ohne Kleintransporter und Lastwagen – auf rund 1,8 Mrd. Euro. Für die Jahre 2006 bis 2008 wird auf dieser Basis ein moderates Wachstum vorhergesagt, wobei für 2006 eine stagnierende Tendenz gesehen wird. Abschließend wird darauf hingewiesen, dass ungeachtet der Existenz von seriösen Marktstudien, nach Ansicht der Sixt Aktiengesellschaft keine hinreichend exakten statistischen Angaben über den europäischen und deutschen Autovermietmarkt verfügbar sind.

Unverändert kennzeichnen Überkapazitäten, Rationalisierungs- und Preisdruck sowie Marktanteilsverschiebungen durch neue Anbieter aus Schwellenländern die Situation der Automobilindustrie weltweit. Vor diesem Hintergrund blieb die

Branche auch in Westeuropa im Jahr 2005 unter Druck. Der Absatz betrug nach Angaben des Verbands der Automobilindustrie (VDA) rund 14,5 Mio. Pkw und erreichte damit das Vorjahresniveau. Die hohen Kraftstoffpreise und die unbefriedigende gesamtwirtschaftliche Entwicklung hätten demnach eine bessere Entwicklung verhindert. In Deutschland erhöhten sich die Pkw-Neuzulassungen leicht um 2 % auf 3,34 Mio. Einheiten. Allerdings belasteten laut VDA neben dem Anstieg der Ölpreise auch die neuerliche Diskussion um die Firmenwagenbesteuerung und der öffentliche Streit um Dieselpartikelfilter die Inlandskonjunktur. Der Gebrauchtwagenmarkt in Deutschland zeigte 2005 keine Besserung und blieb unter Druck.

Quellen:

Datamonitor, Car Rental in Europe, November 2004

Datamonitor, Car Rental in Germany, November 2004

Bundesverband der Autovermieter Deutschlands, Marktdaten, Dezember 2005

Verband der Automobilindustrie, Pressemitteilungen 5. und 13. Januar 2006

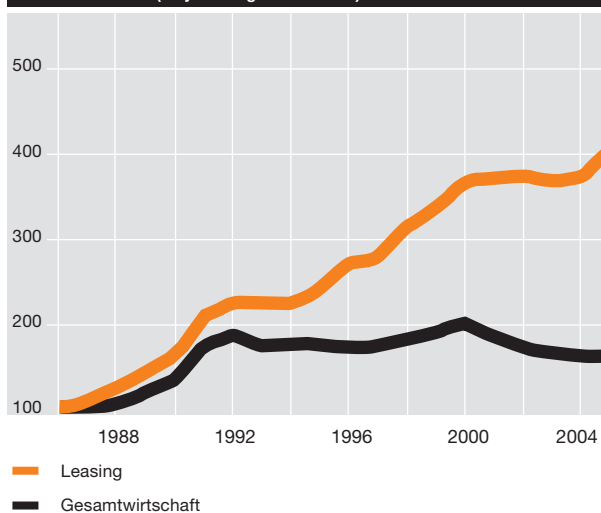
Leasing: Der europäische Markt für Leasingdienstleistungen stellt sich aufgrund des unterschiedlichen Reifegrades in den einzelnen Ländern differenziert dar. In Deutschland setzte sich im Jahr 2005 der Aufwärtstrend aus dem Vorjahr beschleunigt fort. Die gesamten Leasing-Investitionen im Inland stiegen nach Schätzungen des Bundesverbandes Deutscher Leasing-Unternehmen e.V. (BDL) um 8,7 % auf 51,1 Mrd. Euro, nach einem Zuwachs von 2,2 % im Jahr zuvor. Dabei setzte auch das Mobilen-Leasing mit einem erwarteten Zuwachs von 5,7 % auf 44,4 Mrd. Euro seinen Wachstumskurs fort; von diesem Volumen entfielen mit rund 64 % nahezu zwei Drittel auf Straßenfahrzeuge.

Der Leasingmarkt entwickelt sich damit unverändert dynamischer als die Gesamtwirtschaft (vgl. Grafik). Leasing ist bei Unternehmen als Finanzierungsalternative immer mehr gefragt. Die kontinuierlich wachsende Mobilen-Leasingquote (Anteil des Mobilen-Leasings an den gesamtwirtschaftlichen Ausrüstungsinvestitionen) stieg 2005 weiter auf rund 25 %, sie liegt damit aber weiterhin unter dem Niveau anderer Industrienationen. In den USA beträgt sie z. B. über 30 %.

Besonders großes Wachstumspotenzial, vor allem im Kfz-Geschäft, bietet das Full-Service-Leasing, die Kombination aus Finanzierung und umfassenden Serviceleistungen. Laut einer Umfrage des BDL sind diese Full-Service-Leasing-Angebote für zwei Drittel der gewerblichen Unternehmen in Deutschland attraktiv bzw. sehr attraktiv. Als Argumente für Leasingsservices

werden in erster Linie ein reduzierter Zeit- und Verwaltungsaufwand, eine unkomplizierte Abwicklung und die Schaffung von Freiräumen für das eigentliche Kerngeschäft der Unternehmen genannt. Sixt konzentriert sich im Leasinggeschäft auf das Full-Service-Leasing und ist in diesem Segment einer der wenigen führenden deutschen banken- und herstellerunabhängigen Anbieter.

Investitionsentwicklung Gesamtwirtschaft und Leasing in Deutschland (in jeweiligen Preisen)



Quellen:

Bundesverband Deutscher Leasing-Unternehmen e.V. (BDL), Studie Leasingmarkt 2005

BDL, Pressemitteilung 30. November 2005

Konzernstruktur und -organisation

Der Sixt-Konzern ist ein international agierender Mobilitätsdienstleister, der vornehmlich in den Geschäftsfeldern Autovermietung und Leasing tätig ist. Weitere Konzernaktivitäten wie zum Beispiel e-Commerce-Geschäfte werden in der Segmentberichterstattung in der Position „Sonstige“ ausgewiesen.

In der Autovermietung ist Sixt mit eigenen Vermietstationen, über Franchisenehmer und Kooperationspartner weltweit aktiv. Mit einem Anteil von rund 25 % ist das Unternehmen Marktführer in Deutschland (errechnet auf Basis der Marktschätzung des Bundesverbandes der Autovermieter Deutschlands für das Jahr 2005). Sixt verfügte per 31. Dezember 2005 im Inland über 447 Vermietstationen (ohne Stationen der Low-Cost-Marke SIXTI). Im Ausland ist Sixt in den so genannten Corporate-

Ländern Frankreich, Großbritannien, Niederlande, Belgien, Österreich, Schweiz und Spanien (Mallorca) mit eigenen Vermietstationen vertreten und zählt zu den großen Autovermietungen Europas. Darüber hinaus bestehen in zahlreichen Ländern Partnerschaften mit Franchisenehmern. Insgesamt betrug die Zahl der Sixt-Stationen weltweit 1.443 per 31. Dezember 2005. Das Angebot im Geschäftsbereich Autovermietung wird abgerundet durch eine Reihe von Partnerschaften, vor allem mit führenden Fluggesellschaften und Hotelketten.

Im Geschäftsbereich Leasing ist Sixt vornehmlich Anbieter von Fahrzeugleasing einschließlich weiterer Dienstleistungen (Full-Service-Leasing). Die besondere Kompetenz liegt dabei in Dienstleistungen rund um das Flottenmanagement für Firmenkunden. Die Sixt Leasing AG zählt zu den größten banken- und herstellerunabhängigen Leasingdienstleistern in Deutschland und bietet Kunden ein breites Spektrum an individuellen Finanzierungs- und Servicelösungen an. Im Ausland ist der Geschäftsbereich Leasing in Österreich, der Schweiz und in Frankreich mit eigenen Aktivitäten vertreten. In ausgewählten Ländern wie Tschechien, Israel, der Türkei oder Griechenland bestehen Franchisevereinbarungen.

Die Sixt Aktiengesellschaft fungiert als Holdinggesellschaft des Sixt-Konzerns. Ihr obliegt die strategische und finanzielle Steuerung der Gruppe. Der Hauptsitz der Gesellschaft befindet sich in Pullach, Landkreis München. Es bestehen eingetragene Zweigniederlassungen in Leipzig und am Flughafen München. Das operative Geschäft wird vollständig von den Geschäftsbereichen wahrgenommen, deren wesentliche Führungsgesellschaften die Sixt GmbH & Co. Autovermietung KG und die Sixt Leasing AG sind. Für die Beurteilung der Geschäftslage der Sixt Aktiengesellschaft ist aufgrund der Holdingfunktion nur die Gesamtlage des Sixt-Konzerns relevant, über die im Folgenden berichtet wird.

Angaben zur Rechnungslegung

Der Konzernabschluss der Sixt Aktiengesellschaft für das Jahr 2005 wurde erstmals nach den Bestimmungen der International Financial Reporting Standards (IFRS) aufgestellt. Die Gesellschaft ist damit von der Aufstellung eines Konzernabschlusses nach deutschen Rechnungslegungsvorschriften (HGB) befreit. Die Zahlen des Vorjahres wurden ebenfalls gemäß den IFRS abgeleitet und sind damit voll vergleichbar.

Die wesentlichen Unterschiede zwischen der Rechnungslegung nach HGB und nach IFRS sind im Konzernanhang in Kapitel 5.8 dargestellt. Zum besseren Verständnis der nachfolgenden Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung des Sixt-Konzerns wird an dieser Stelle auf zwei Veränderungen hingewiesen:

Im Gegensatz zur Rechnungslegung nach HGB werden die Erlöse aus dem Verkauf gebrauchter Fahrzeuge des Geschäftsbereiches Autovermietung im Konzernabschluss nach IFRS nicht im Umsatz ausgewiesen. Dies führt zur deutlichen Reduzierung des Konzernumsatzes gegenüber dem Ausweis nach HGB. Darüber hinaus wird der Konzern vom Berichtsjahr an bei der Bewertung des geschäftlichen Erfolgs nicht mehr nur auf das Konzernergebnis vor Steuern (Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit / EBT), sondern auch auf das Konzernergebnis vor Finanzergebnis und Steuern (Ergebnis der betrieblichen Geschäftstätigkeit / EBIT) abstellen. Grund dafür ist, dass das Finanzergebnis nach IFRS teilweise erheblichen, nicht dem operativen Geschäft zuzuordnenden Schwankungen unterliegen kann. Diese Schwankungen können insbesondere aus der nach IAS 39 vorgeschriebenen Marktbeurteilung derivativer Finanzinstrumente resultieren. Diese Marktbeurteilung ist im Sixt-Konzern beim Ausweis von Zinsicherungsgeschäften relevant.

Die Entwicklung des Konzerns auf der Umsatzebene wird wie in den Vorjahren am besten durch die Erlöse aus der Vermietung von Fahrzeugen und aus Leasinggeschäften – den operativen Umsatz – ausgedrückt. Nicht im operativen Umsatz berücksichtigt sind die Erlöse aus dem Verkauf gebrauchter Leasingfahrzeuge, die vor allem von der generellen Flottenpolitik abhängen und teilweise auf Basis fester Rückkaufvereinbarungen mit den Herstellern und Händlern vereinbart werden.

Geschäftsentwicklung

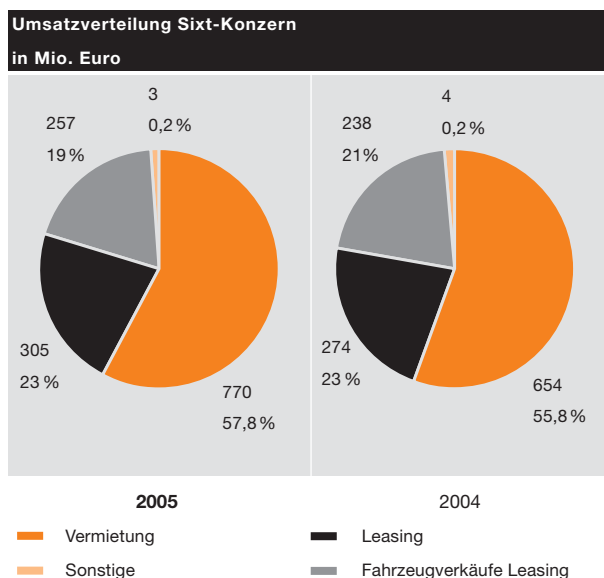
Gesamtbewertung

Der Sixt-Konzern hat im Jahr 2005 den Umsatz deutlich erhöht und die Ertragslage überproportional zur Umsatzentwicklung verbessert. Der operative Umsatz aus Vermiet- und Leasinggeschäften stieg um 16,0 %. Das Konzernergebnis vor Finanzergebnis und Steuern (EBIT) konnte deutlich überpro-

portional um 30,4 % verbessert werden. Angesichts der außergewöhnlich guten Geschäftsentwicklung und der strategischen Fortschritte, die zum Beispiel bei der internationalen Expansion erreicht wurden, wertet der Vorstand das Berichtsjahr als erfolgreichstes Geschäftsjahr der Firmengeschichte.

Umsatzentwicklung

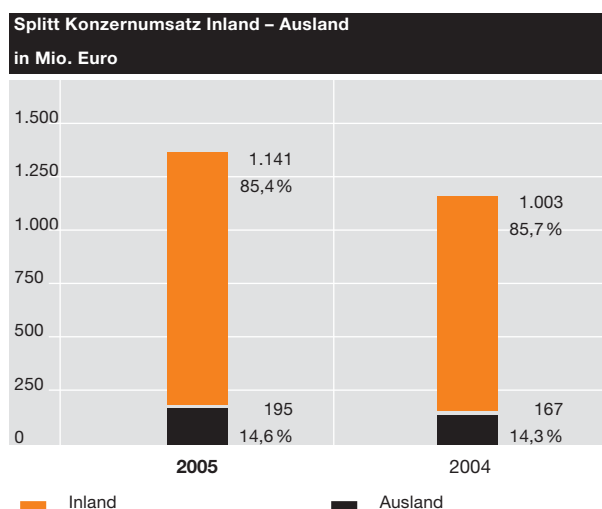
Der Gesamtumsatz des Sixt-Konzerns belief sich im Jahr 2005 auf 1,34 Mrd. Euro. Das ist ein Anstieg von 14,2 % gegenüber dem Vorjahreswert (1,17 Mrd. Euro). Der operative Konzernumsatz aus Vermiet- und Leasinggeschäften erreichte mit 1,08 Mrd. Euro einen Zuwachs von 16,0 % (2004: 927,4 Mio. Euro), der über der Prognose des Vorstands einer rund 10-prozentigen Steigerung lag. Damit hat sich das Wachstum des operativen Umsatzes gegenüber dem Vorjahr (+4,8 %) deutlich beschleunigt. Dies ist insbesondere auf eine äußerst gute Geschäftsentwicklung in der inländischen Autovermietung zurückzuführen, die durch eine höhere Nachfrage in allen Kundensegmenten, insbesondere bei Geschäfts- und Firmenkunden, und eine verbesserte Vertriebs-effizienz bestimmt war.



Regionale Umsatzaufteilung: In Deutschland betrug der Konzernumsatz im Berichtsjahr 1,14 Mrd. Euro, eine Steigerung von 13,9 % gegenüber dem Vorjahr (1,00 Mrd. Euro). Der Zuwachs entfiel weit überwiegend auf den Geschäftsbereich

Autovermietung. Die im Ausland erzielten Konzernerlöse erreichten 194,9 Mio. Euro und konnten damit um 16,9 % gesteigert werden (2004: 166,7 Mio. Euro).

Der Konzernumsatz verteilte sich im Berichtsjahr mit 85,4 % auf Deutschland (Vorjahr: 85,7 %) und mit 14,6 % auf das Ausland (Vorjahr: 14,3 %), so dass die Verteilung nahezu unverändert blieb.



Umsatzaufteilung nach Geschäftsbereichen: Der Geschäftsbereich Autovermietung erreichte im Jahr 2005 einen Umsatz aus Vermietung von 770,4 Mio. Euro. Gegenüber dem Vorjahreswert von 653,7 Mio. Euro errechnet sich ein Wachstum von 17,8 %. Im Vorjahr hatte die Wachstumsrate nur bei 4,5 % gelegen. Zum Umsatzzuwachs im Berichtsjahr trugen sowohl das Inlands- als auch das Auslandsgeschäft bei.

In Deutschland erreichte Sixt in der Autovermietung einen signifikanten Umsatzanstieg von 19,2 % auf 605,4 Mio. Euro (2004: 508,0 Mio. Euro) und wuchs damit deutlich stärker als der gesamte Autovermietmarkt. Neben der Zunahme des Geschäftsreiseverkehrs trug zur positiven Entwicklung bei, dass Sixt im Berichtsjahr die Zahl der Großkunden erhöhen und die Geschäftsbeziehungen mit wichtigen Bestandskunden vertiefen konnte. Auch speziell auf Privatkunden zugeschnittene Produkte wie Sixt Holiday Cars oder die Low-Cost-Marke SIXTI entwickelten sich positiv.

Der in den eigenen Stationen im Ausland erzielte Vermietumsatz belief sich 2005 auf 165,0 Mio. Euro und lag um 13,3 % über dem Vorjahresniveau (145,7 Mio. Euro). Dabei erzielte Sixt in einzelnen europäischen Corporate-Ländern deutlich zweistellige Wachstumsraten. Lediglich in Großbritannien, wo Sixt in den Vorjahren gezielt margenschwaches Geschäft aufgegeben hatte, entwickelten sich die Erlöse aufgrund der verringerten Geschäftsbasis rückläufig.

Der Geschäftsbereich Leasing setzte im Berichtsjahr das Wachstum der vergangenen Jahre fort und erhöhte den Umsatz aus Leasinggeschäften um 11,6 % auf 305,4 Mio. Euro (2004: 273,7 Mio. Euro). Die Erlöse aus dem Verkauf gebrauchter Leasingfahrzeuge erhöhten sich dem größeren Geschäftsvolumen des Geschäftsbereichs entsprechend von 238,2 Mio. Euro um 7,7 % auf 256,6 Mio. Euro. In der Summe erreichte der Geschäftsbereich Leasing einen Umsatz von 562,0 Mio. Euro nach 511,9 Mio. Euro im Jahr 2004 (+9,8 %).

In der Position „Aufwendungen für Fuhrpark und Leasinggegenstände“ sind folgende Aufwendungen erfasst:

- Aufwendungen für die Vermiet- und Leasingflotte während der Nutzungsdauer der Fahrzeuge (z. B. Treibstoffe, Transportkosten, Versicherungen, Kfz-Steuern, Fahrzeugpflege, Reparaturen),
- Aufwendungen aus dem Verkauf von Fahrzeugen des Leasingvermögens (Restbuchwerte der Fahrzeuge sowie im Zusammenhang mit dem Verkauf stehende Kosten der Fahrzeugaufbereitung).

Die Aufwendungen für Fuhrpark und Leasinggegenstände stiegen um 15,7 % auf 599,5 Mio. Euro (2004: 518,0 Mio. Euro) und stellen damit die mit Abstand größte Aufwandsposition dar. Der Anstieg korrespondiert mit der im Berichtsjahr erfolgten Ausweitung der Vermiet- und Leasingflotte und dem erhöhten Geschäftsvolumen.

Gewinn- und Verlustrechnung Sixt-Konzern in Mio. Euro	2005	2004	Veränderung absolut	Veränderung in %
Konzernumsatz	1.335,7	1.169,9	165,8	+ 14,2
Operativer Konzernumsatz ¹⁾	1.075,8	927,4	148,4	+ 16,0
Aufwendungen für Fuhrpark und Leasinggegenstände	599,5	518,0	81,5	+ 15,7
Personalaufwand	96,0	88,7	7,3	+ 8,3
Abschreibungen	249,4	230,7	18,7	+ 8,1
Saldo sonst. betriebliche Erträge/Aufwendungen	- 267,2	- 237,7	- 29,5	- 12,4
Ergebnis der betrieblichen Geschäftstätigkeit (EBIT)	123,6	94,8	28,8	+ 30,4
Finanzergebnis	- 32,7	- 52,2	19,5	+ 37,3
Ergebnis vor Steuern (EBT)	90,9	42,6	48,3	+ 113,1
Ertragsteuern	34,9	18,3	16,6	+ 90,1
Konzernüberschuss	56,0	24,3	31,7	+ 130,6
Konzernüberschuss nach Anteilen anderer Gesellschafter	55,9	24,3	31,6	+ 129,9
Ergebnis je Stammaktie unverwässert (in Euro)	2,47	1,07	1,40	+ 130,8

¹⁾ ohne Erlöse aus dem Verkauf gebrauchter Leasingfahrzeuge

Ertragsentwicklung

Die sonstigen betrieblichen Erträge erreichten im Berichtsjahr 18,8 Mio. Euro und lagen damit deutlich (-32,2 %) unter dem Vorjahreswert von 27,8 Mio. Euro. Der Vorjahreswert war wesentlich beeinflusst durch den Verkauf des Verwaltungskomplexes in Pullach.

Der Personalaufwand erhöhte sich um 8,3 % und erreichte 96,0 Mio. Euro (2004: 88,7 Mio. Euro). Der Anstieg spiegelt die um durchschnittlich 9 % erhöhte Mitarbeiterzahl im Sixt-Konzern wider.

Die Abschreibungen lagen mit 249,4 Mio. Euro um 8,1 % über dem Vorjahreswert von 230,7 Mio. Euro. Der Anstieg ist auf die um 20,6 % auf 143,3 Mio. Euro erhöhten Abschreibungen auf das Vermietvermögen zurückzuführen (2004: 118,8 Mio. Euro), entsprechend der Ausweitung der Vermietflotte im Berichtsjahr und der Erhöhung des durchschnittlichen Wertes der Fahrzeuge. Dagegen gingen die Abschreibungen auf das

Leasingvermögen von 100,1 Mio. Euro um 6,5 % auf 93,5 Mio. Euro zurück, weil im Berichtsjahr verstärkt Finance-Lease-Verträge auf der Beschaffungsseite ausliefen. Korrespondierend erhöhten sich jedoch die Leasingraten aus Operate-Lease-Verträgen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen erreichten 286,0 Mio. Euro und lagen damit um 7,7 % über dem Wert des Vorjahres (265,5 Mio. Euro). Größte Einzelposition sind die Aufwendungen für Leasingraten. Diese stiegen um 24,1 % von 114,8 Mio. Euro auf 142,5 Mio. Euro, da im Berichtsjahr mehr Fahrzeuge der Vermiet- und Leasingflotte durch Leasing finanziert wurden. Gegenläufig wirkte sich der Wegfall der im Vorjahr enthaltenen Aufwendungen im Zusammenhang mit dem – per Saldo nahezu ergebnisneutralen – Immobilienverkauf in Pullach aus.

Der Konzern weist für 2005 ein Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern (EBIT) von 123,6 Mio. Euro aus, das damit gegenüber dem Vorjahreswert von 94,8 Mio. Euro um 30,4 % verbessert wurde.

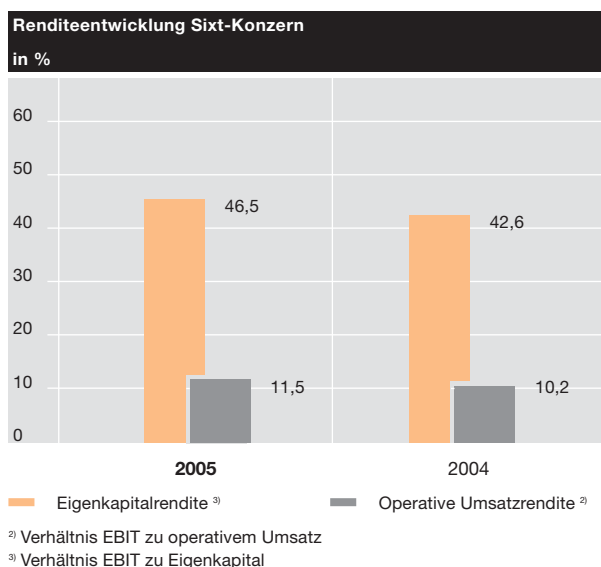
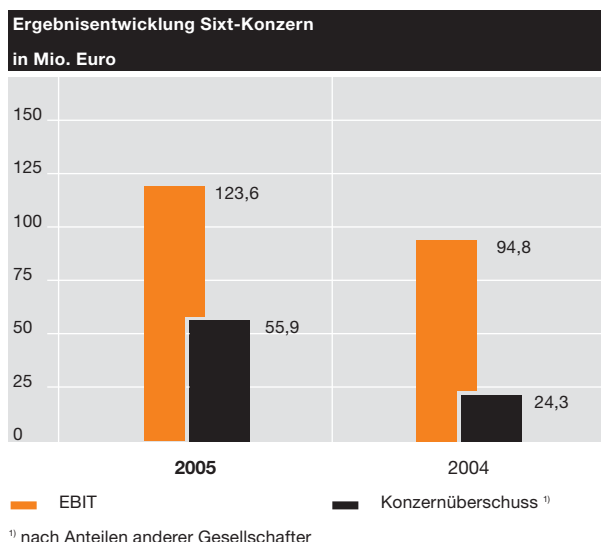
Das Finanzergebnis belief sich auf -32,7 Mio. Euro und blieb damit deutlich unter dem Vorjahreswert von -52,2 Mio. Euro. Diese Veränderung ist wesentlich durch die nach IAS 39 vorzunehmende Marktbewertung von derivativen Finanzinstrumenten beeinflusst. Der im Finanzergebnis enthaltene Saldo aus Zinserträgen und -aufwendungen (einschließlich der Verzinsung des Genussrechtskapitals) betrug -30,4 Mio. Euro nach -32,4 Mio. Euro im Vorjahr. Der Rückgang ist in erster Linie auf die bereits erwähnte Finanzierung des Fuhrparks über Leasing zurückzuführen.

Das Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT) erreichte 90,9 Mio. Euro und lag damit um 113,1 % über dem Vorjahreswert (42,6 Mio. Euro). Die Ertragsteuern summierten sich auf 34,9 Mio. Euro (2004: 18,3 Mio. Euro); darin enthalten sind latente Steuern in Höhe von 7,1 Mio. Euro nach -1,7 Mio. Euro im Vorjahr. Die Steuerquote auf Basis des EBT belief sich auf 38,4 % (2004: 43,0 %).

Der Konzernüberschuss erreichte 56,0 Mio. Euro und lag damit um 130,6 % über dem Vorjahreswert (24,3 Mio. Euro). Nach Berücksichtigung der Ergebnisanteile anderer Gesellschafter weist der Konzern einen Gewinn nach Steuern von 55,9 Mio. Euro aus, der mehr als das Doppelte des Vorjahreswertes beträgt (24,3 Mio. Euro; + 129,9 %).

Je Aktie errechnet sich auf unverwässerter Basis ein Gewinn von 2,47 Euro pro Stammaktie (2004: 1,07 Euro) und von 2,51 Euro je Vorzugsaktie (2004: 1,11 Euro). Auf verwässerter Basis, also unter Berücksichtigung bestehender Wandlungsrechte in Vorzugsaktien, belief sich das Ergebnis pro Vorzugsaktie auf 2,34 Euro (2004: 1,05 Euro), das Ergebnis pro Stammaktie entspricht dem Ergebnis auf unverwässerter Basis.

Der überproportionale Ergebniszuwachs im Berichtsjahr führte zur Verbesserung der operativen Umsatzrendite, dem Verhältnis des EBIT zum operativen Umsatz, von 10,2 % auf 11,5 %. Die ebenfalls vom EBIT abgeleitete Rendite auf das Eigenkapital betrug 46,5 % nach 42,6 % im Vorjahr.



Gewinnverwendung

Die Sixt Aktiengesellschaft stellt ihren Jahresabschluss nach den Bestimmungen des deutschen Handelsgesetzbuches auf. Die Gesellschaft weist für das Jahr 2005 einen Bilanzgewinn von 34,1 Mio. Euro aus nach 17,3 Mio. Euro im Vorjahr. Vorstand und Aufsichtsrat schlagen der Hauptversammlung am 1. Juni 2006 vor, den Bilanzgewinn wie folgt zu verwenden:

- Zahlung einer Dividende von 0,80 Euro je Stammaktie (Dividendensumme: 13,2 Mio. Euro),
- Zahlung einer Dividende von 0,82 Euro je Vorzugsaktie (Dividendensumme: 5,0 Mio. Euro),
- Einstellung von 15,86 Mio. Euro in die Gewinnrücklagen.

Der Dividendenvorschlag, der zu einer Ausschüttungssumme von 18,2 Mio. Euro führen würde (Vorjahr: 13,6 Mio. Euro), trägt der äußerst erfolgreichen Entwicklung des Sixt-Konzerns im Berichtsjahr Rechnung. Bezogen auf den Konzernüberschuss nach Anteilen anderer Gesellschafter errechnet sich eine Ausschüttungsquote von 33 % (2004: 56 %).

Vermögenslage

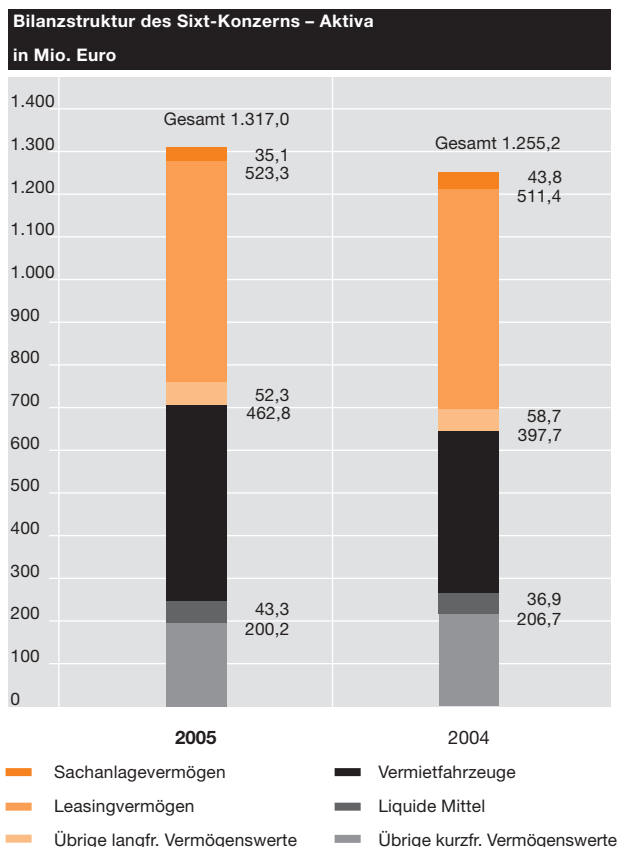
Die Bilanzsumme des Sixt-Konzerns per 31. Dezember 2005 lag mit 1,32 Mrd. Euro um 61,8 Mio. Euro oder 4,9 % über dem Wert zum gleichen Vorjahresstichtag (1,26 Mrd. Euro). Auf der Aktivseite der Bilanz ist das Wachstum in erster Linie auf das um 65,1 Mio. Euro auf 462,8 Mio. Euro erhöhte Vermietvermögen zurückzuführen, das aufgrund der geringen Nutzungsdauer der Vermietfahrzeuge (in der Regel 6 Monate) als kurzfristiger Vermögenswert ausgewiesen wird. Der Anstieg resultierte aus der Ausweitung der Vermietflotte und aus einem höheren Anteil von Fahrzeugen mit überdurchschnittlichen Ausstattungen.

Die langfristigen Vermögenswerte sind geprägt vom Leasingvermögen, das 2005 als Folge des gestiegenen Geschäftsvolumens um 11,8 Mio. Euro auf 523,3 Mio. Euro wuchs (31. Dezember 2004: 511,4 Mio. Euro). Damit betrug der Anteil des Leasingvermögens an den gesamten langfristigen Vermögenswerten 85,7 % (31. Dezember 2004: 83,3 %) und an den Gesamtkтива 39,7 % (31. Dezember 2004: 40,7 %). Das Sachanlagevermögen betrug 35,1 Mio. Euro und lag damit um 8,8

Mio. Euro unter dem Vorjahreswert (43,8 Mio. Euro), in erster Linie aufgrund eines „Impairments“ bei einer im Berichtsjahr als Finanzinvestition („Investment property“) qualifizierten Immobilie. Die sonstigen langfristigen Forderungen und Vermögenswerte in Höhe von 14,9 Mio. Euro (31. Dezember 2004: 17,4 Mio. Euro) beinhalten im Wesentlichen den langfristigen Anteil der Forderungen aus Leasingverträgen auf der Absatzseite, die als „Finance Lease“ qualifiziert wurden.

Bei den kurzfristigen Vermögenswerten beliefen sich die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen auf 112,7 Mio. Euro (+6,2 Mio. Euro); sie entfielen nahezu vollständig auf Forderungen im Rahmen des operativen Geschäfts. Die sonstigen Forderungen und Vermögenswerte beinhalten unter anderem den kurzfristigen Anteil der Forderungen der als „Finance Lease“ eingestuften Leasingvereinbarungen mit Kunden.

Die liquiden Mittel des Sixt-Konzerns betrugen zum Bilanzstichtag 43,3 Mio. Euro und lagen damit um 6,4 Mio. Euro über dem Niveau zum Ende des Vorjahres (36,9 Mio. Euro).



Finanzlage

Sixt stehen verschiedene Fremdkapitalinstrumente zur Finanzierung des operativen Geschäfts zur Verfügung. Im Berichtsjahr wurde die Fremdfinanzierungsbasis des Konzerns hinsichtlich Struktur und Laufzeit weiter optimiert, nachdem Sixt bereits im Jahr 2004 Genussscheine von nominal 100 Mio. Euro emittiert hatte.

Im April 2005 begab die Sixt Aktiengesellschaft eine Schuldverschreibung im Volumen von 150 Mio. Euro mit einer Laufzeit bis 2010 und einem Kupon von 4,50 %. Im Oktober 2005 wurde die Anleihe unter Ausnutzung des positiven Kapitalmarktumfelds um 75 Mio. Euro zu gleichen Konditionen aufgestockt.

Durch das Genussrechtskapital und die Anleihe besitzt der Sixt-Konzern eine breite und langfristige Finanzierungsbasis, die durch Finanzierungsinstrumente wie Schuldscheindarlehen, Leasing oder Bankkreditlinien ergänzt wird.

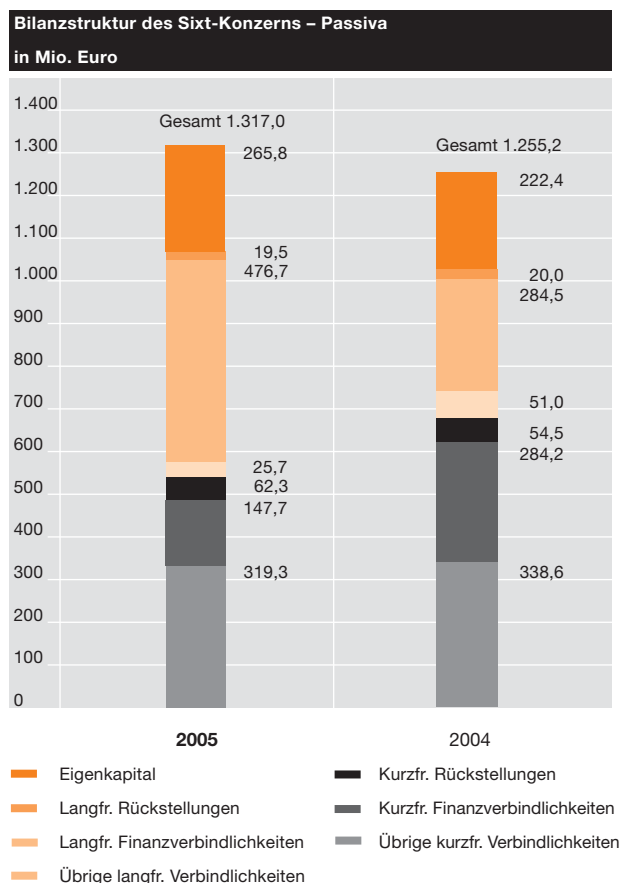
Das Eigenkapital des Konzerns erreichte zum Jahresende 265,8 Mio. Euro (31. Dezember 2004: 222,4 Mio. Euro). Die Eigenkapitalquote belief sich auf 20,2 % und lag um 2,5 Prozentpunkte über dem Wert zum gleichen Vorjahresstichtag (17,7 %). Damit weist der Sixt-Konzern weiterhin eine signifikant über dem Durchschnitt der deutschen Vermiet- und Leasingbranche liegende Eigenkapitalquote aus.

Das langfristige Fremdkapital erhöhte sich deutlich um 166,4 Mio. Euro auf 521,9 Mio. Euro. Dies ist in erster Linie auf den Anstieg der Finanzverbindlichkeiten zurückzuführen, die 476,7 Mio. Euro erreichten (31. Dezember 2004: 284,5 Mio. Euro). Darin enthalten sind die im Berichtsjahr begebene Anleihe 2005/2010 im Nennwert von insgesamt 225 Mio. Euro sowie das Genussrechtskapital. Darüber hinaus beinhaltet diese Position Schuldscheindarlehen mit Restlaufzeiten von mehr als einem Jahr (143,0 Mio. Euro). Der starke Anstieg der langfristigen Finanzverbindlichkeiten spiegelt die veränderte Finanzierungsstruktur des Konzerns hin zu längeren Laufzeiten wider.

Die sonstigen langfristigen Verbindlichkeiten lagen mit 13,8 Mio. Euro um 25,1 Mio. Euro unter dem Wert zum 31. Dezember 2004 (38,9 Mio. Euro). Der Rückgang ist unter anderem auf Wertverbesserungen bei den Zinssicherungsinstrumenten zurückzuführen.

Das kurzfristige Fremdkapital ging von 677,3 Mio. Euro um 148,0 Mio. Euro auf 529,3 Mio. Euro zurück. Der Rückgang resultierte nahezu ausschließlich aus der Reduzierung der Finanzverbindlichkeiten um 136,5 Mio. Euro auf 147,7 Mio. Euro, bedingt durch die Rückzahlung von Schuldscheindarlehen.

Der Anstieg der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um 25,4 Mio. Euro auf 204,0 Mio. Euro ist stichtagsbedingt. Die sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten in Höhe von 115,3 Mio. Euro (31. Dezember 2004: 160,0 Mio. Euro) beinhalten unter anderem die Verbindlichkeiten aus Finance-Lease-Vereinbarungen im Beschaffungsbereich.



Liquiditätslage

Der Sixt-Konzern weist für das Jahr 2005 einen Cash-flow vor Veränderungen im Working Capital in Höhe von 305,4 Mio. Euro aus, der um 64,4 Mio. Euro über dem Wert des Vorjahres (241,0 Mio. Euro) lag. Nach Einrechnung des Working

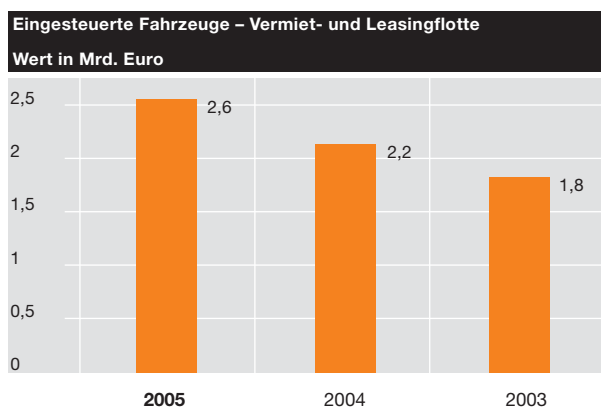
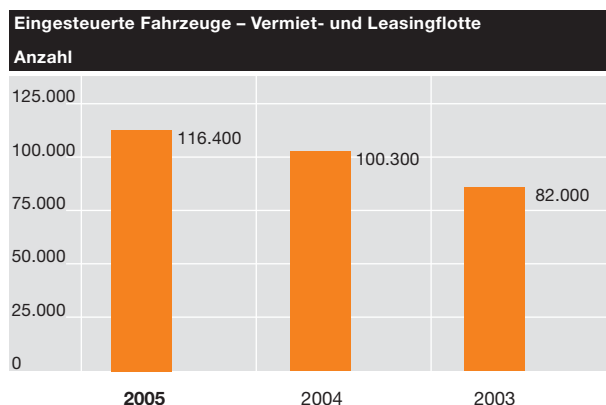
Capital errechnet sich ein Mittelabfluss von 60,5 Mio. Euro (2004: Mittelzufluss von 19,1 Mio. Euro). Aus der Investitionstätigkeit resultierte ein Mittelabfluss von 112,7 Mio. Euro (2004: Mittelzufluss von 2,0 Mio. Euro), da der Aufwand für Investitionen in die Leasingflotte die Mittelfreisetzen aus dem Verkauf von gebrauchten Leasingfahrzeugen überstieg.

Die Finanzierungstätigkeit ergab einen Mittelzufluss von 179,6 Mio. Euro, der vor allem auf die im Berichtsjahr begebene Anleihe zurückzuführen ist (2004: Mittelzufluss von 1,5 Mio. Euro). In der Summe der Cash-flows stieg der Finanzmittelbestand per 31. Dezember 2005 gegenüber dem Wert zum gleichen Vorjahresstichtag um 6,4 Mio. Euro (2004: +22,6 Mio. Euro).

Investitionen

Der Sixt-Konzern hat im Jahr 2005 als Reaktion auf die erhöhte Nachfrage mehr Fahrzeuge als im Vorjahr in die Vermiet- und Leasingflotte eingesteuert und die Investitionen entsprechend erhöht. Insgesamt wurden im Berichtsjahr etwa 116.400 Fahrzeuge eingesteuert nach rund 100.300 Fahrzeugen im Jahr 2004. Dies ist ein Anstieg von 16 %. Der Wert aller eingesteuerten Fahrzeuge belief sich auf knapp 2,6 Mrd. Euro (2004: rund 2,2 Mrd. Euro).

Der Durchschnittswert je Fahrzeug in der Autovermietung stieg weiter von rund 22.300 Euro auf knapp 22.600 Euro, entsprechend einem höheren Anteil von Fahrzeugen mit überdurchschnittlichen Ausstattungen. Diese Einkaufspolitik trägt der Positionierung des Sixt-Konzerns als Premium-Anbieter in der Autovermietung Rechnung.



Mitarbeiter

Im Sixt-Konzern waren im Jahr 2005 im Durchschnitt 1.923 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt. Dies ist ein Anstieg von 158 Personen (+9,0 %) gegenüber dem durchschnittlichen Wert des Jahres 2004 (1.765). Der Personalaufbau erfolgte überwiegend im Inland (+137 auf 1.397 Personen; +10,9 %). Im Ausland standen einem Personalabbau bei der englischen Tochtergesellschaft Zuwächse in allen anderen Corporate-Ländern gegenüber. Per Saldo wurde die Zahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Ausland um 21 auf 526 erhöht (+4,2 %).

Im Geschäftsbereich Autovermietung wurden 2005 durchschnittlich 1.693 Personen beschäftigt, 137 mehr als im Vorjahr (+8,8 %). Der Anstieg spiegelt in erster Linie die Vergrößerung des inländischen Stationsnetzes wider. Im Geschäftsbereich Leasing stieg die Mitarbeiterzahl um 17 auf 211 (+8,8 %).

Forschung und Entwicklung

Aufgrund der Ausrichtung von Sixt als reines Dienstleistungsunternehmen fanden im Berichtsjahr im Konzern keine wesentlichen Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten statt.

Risikobericht

Im Einklang mit dem Gesetz zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich (KonTraG) hat der Sixt-Konzern ein Risikomanagementsystem installiert, durch das frühzeitig alle

Entwicklungen erkannt werden, die zu Verlusten führen oder die den Fortbestand der Gesellschaft gefährden können. Durch ein effizientes Instrumentarium müssen alle Risiken erfasst, bewertet und bewältigt werden können.

Im Sixt-Konzern bestehen sowohl zentral als auch dezentral in den einzelnen Funktionsbereichen bis hin auf die Ebene der einzelnen Vermietstationen und Kunden detaillierte und erprobte Planungs-, Berichterstattungs- und Frühwarnsysteme, die in ihrer Gesamtheit das Risikomanagementsystem abbilden. Das Risikomanagement wird zentral vom Konzerncontrolling gesteuert.

Sixt ist als international agierender Konzern einer Reihe unterschiedlicher Risiken ausgesetzt. Diese lassen sich in die folgenden Kategorien unterteilen:

Allgemeine Marktrisiken

Der Sixt-Konzern ist als Dienstleistungsunternehmen im Bereich Mobilität in erheblichem Umfang von der Entwicklung des Personenverkehrs abhängig. Die Entwicklung des Personenverkehrs wiederum hängt von einer Vielzahl von Faktoren ab, die die Gesellschaft nicht beeinflussen kann. Dazu gehören zum Beispiel die öffentliche Förderung zum Ausbau der Verkehrsinfrastruktur, die Verbesserung des Verkehrsflusses und die Abstimmung der kombinierten Benutzung verschiedener Verkehrsmittel. Daneben haben nationale und internationale Entwicklungen wie politische Unruhen, kriegsrische Auseinandersetzungen, Terrorakte und Epidemien und in der Folge solcher Ereignisse die Beeinträchtigung der privaten und geschäftlichen Reisetätigkeit Einfluss auf die Geschäftstätigkeit des Konzerns. Die künftige Entwicklung des Reiseverkehrs kann somit nur sehr eingeschränkt prognostiziert werden.

Marktrisiken Autovermietung

Die Entwicklung des Autovermietmarktes ist an die Entwicklung der gesamtwirtschaftlichen Konjunktur geknüpft, die Auswirkungen auf den Geschäfts- und Privatreiseverkehr hat. Unverändert ist die Branche national wie international durch einen starken Verdrängungswettbewerb geprägt, der in hohem Maß über den Preis ausgetragen wird. Der Markt ist dabei gekenn-

zeichnet vom Ausscheiden kleiner, lokaler und regionaler Anbieter zugunsten der großen, international agierenden Autovermieter. Zwischen den großen Anbietern herrscht sowohl national als auch international ein intensiver Wettbewerb.

Für den Geschäftsbereich Autovermietung ist wegen des Einflusses auf die Einkaufskonditionen die Entwicklung der Automobilindustrie von Bedeutung. Sixt ist in erheblichem Maß von der Belieferung mit marktgängigen Fahrzeugmodellen, deren Erwerb zu wettbewerbsfähigen Konditionen und aus Gründen der Kalkulationssicherheit von der Gewährung von Rückkaufverpflichtungen der Hersteller und Händler abhängig. Diese Faktoren beeinflussen die Einkaufspreise für Fahrzeuge ebenso wie die zu erzielenden Erlöse beim Verkauf der Fahrzeuge. Für die im Falle einer freien Vermarktung von gebrauchten Autovermietfahrzeugen zu erzielenden Preise ist die Entwicklung des Gebrauchtwagenmarktes insbesondere in Deutschland wichtig. Dieser Markt ist unverändert angespannt und bietet derzeit nur begrenzte Chancen auf Mehrerlöse aus Fahrzeugverkäufen, die die fest vereinbarten Rücknahmepreise übersteigen.

Für den Erfolg des Sixt-Konzerns ist eine hohe Auslastung der Vermietflotte bei gleichzeitiger Verfügbarkeit des Fuhrparks von großer Bedeutung. Dies bezieht sich nicht nur auf die absolute Größe der Vermietflotte, sondern auch auf Fahrzeugtypen, die den Kundenwünschen entsprechen. Die Nachfrage im Autovermietgeschäft ist zudem von zahlreichen Zufallseinflüssen wie Witterung oder sich kurzfristig ändernden Mobilitätsanforderungen der Kunden abhängig und deswegen nur schwer prognostizierbar. Umso wichtiger sind ausgefeilte, verlässliche und in der Praxis erprobte Instrumente zur Steuerung des Fuhrparks.

Risikomanagement Autovermietung

Die Herstellerunabhängigkeit des Sixt-Konzerns ist eine wichtige Voraussetzung, um beim Fahrzeugeinkauf für die Autovermietung Risiken zu verringern. Denn das Unternehmen ist so in der Lage, unter mehreren Herstellern und Händlern die jeweils marktgängigsten Modelle auszuwählen und günstige Konditionen auszuhandeln, ohne dabei Rücksicht auf die spezifischen Interessen bestimmter Hersteller nehmen zu müssen. Die Einkaufsmengen werden auf mehrere Lieferanten verteilt und die Fahrzeuglieferungen der unterjährigen Bedarfsplanung

angepasst. Durch flexible Vereinbarungen mit den Autoherstellern können Fahrzeugkontingente in Abhängigkeit von der konkreten Nachfrage in gewissem Umfang zeitlich versetzt abgerufen werden.

Das in den vergangenen Jahren stetig verbesserte Yield Management – ein komplexes IT-System – ermöglicht es, den streng auf die Nachfrage abgestimmten Einkauf und die Verfügbarkeit der Fahrzeuge an den einzelnen Vermietstationen effizient zu steuern. Das Yield Management wird auf Basis der sich vergrößernden historischen Datenmengen von Mietvorgängen permanent optimiert.

Um die Risiken beim Verkauf der Fahrzeuge zu minimieren, waren über 96 % aller im Berichtsjahr 2005 eingesteuerten Vermietautos mit festen Rückkaufvereinbarungen mit Herstellern oder Händlern abgesichert. Dies bedeutet, dass für diese Fahrzeuge die Rücknahmepreise bereits zum Zeitpunkt der Anschaffung vereinbart worden sind. Somit besteht eine verlässliche Kalkulationsgrundlage für die Entwicklung der Fuhrparkkosten, und das Verwertungsrisiko wird minimiert. Sixt überprüft die Bonität der Rückkaufverpflichteten regelmäßig und legt dabei strenge Grundsätze an. Vor dem Hintergrund der schwierigen wirtschaftlichen Situation in der Automobilbranche kann jedoch nicht vollständig ausgeschlossen werden, dass Vertragspartner, insbesondere Händler, die Rückkaufverpflichtungen nicht erfüllen können. In diesem Falle wäre Sixt gezwungen, die Fahrzeuge auf dem Gebrauchtwagenmarkt auf eigenes wirtschaftliches Risiko zu vermarkten.

Marktrisiken Leasing

Der Geschäftsbereich Leasing ist in hohem Maße vom Investitionsverhalten der Firmenkunden abhängig. Dieses Investitionsverhalten wird – abgesehen von allgemeinen konjunkturellen Einflüssen – durch die wirtschaftlichen und steuerlichen Rahmenbedingungen für das Fahrzeugleasing beeinflusst. Unternehmen benötigen Planungssicherheit für ihre Investitionsentscheidungen. Höhere steuerliche Belastungen von

Leasinggeschäften und Dienstwagen in Deutschland könnten sich negativ auf die Attraktivität von Fuhrparklösungen auf Leasingbasis auswirken.

Der Leasingmarkt in Deutschland wird dominiert von verschiedenen banken- oder herstellerabhängigen Gesellschaften. Diese haben einerseits aufgrund ihrer Nähe zu den Herstellern sehr gute Einkaufskonditionen und andererseits als bankenzugehörige Anbieter sehr gute Finanzierungsbedingungen. Aus diesem Grunde herrscht im Markt für Automobilleasing ein starker Preiswettbewerb.

Risikomanagement Leasing

Die möglichen Risiken der Geschäftstätigkeit des Geschäftsbereichs Leasing liegen üblicherweise in der Fahrzeugverwertung, der Zinsentwicklung und der Zahlungsfähigkeit der Kunden.

Um den Risiken der Fahrzeugverwertung vorzubeugen, wird konsequent an der Politik der Restwertabsicherung durch Rückkauf-Vereinbarungen festgehalten. Für rund 86 % der Fahrzeuge der Sixt Leasing AG waren im Jahr 2005 die Restwerte durch feste Rückkaufverpflichtungen abgesichert, für den gesamten Leasingbereich beträgt die Absicherungsquote rund 93 %. Bei der Auswahl der Lieferanten wird großes Augenmerk auf deren wirtschaftliche Stabilität gelegt. Die Fahrzeuglieferanten werden einer regelmäßigen Bonitätsprüfung unterzogen.

Zinsrisiken, die sich aus einer möglichen Veränderung des Marktniveaus ergeben, wurden im Jahr 2005 durch die Vereinbarung von Zinsgleitklauseln mit der Mehrheit der Großkunden ausgeschlossen. Dort, wo Zinsgleitklauseln keine Anwendung finden, wurde mit einer laufzeitkongruenten Refinanzierung entgegengewirkt.

Die Bonitätsprüfung der Neukunden erfolgt im Einzelfall nach strengen internen Richtlinien. Weiterhin findet eine regelmäßige Überprüfung der Bonität der Kunden während der Leasing-

vertragslaufzeit statt. Dadurch wird Vorsorge zur Vermeidung bzw. Verringerung von Risiken aus der Kundenverbindung getroffen.

Zur Überprüfung der Ist-Abweichung zur Soll-Kalkulation bezüglich lauffleistungsbedingter Leasingvertragsparameter finden ständig Analysen statt. Bei relevanten Abweichungen werden entsprechende Anpassungen in der Vertragskalkulation vorgenommen, um Risiken bei der Vertragsendabrechnung zu vermeiden.

Sixt positioniert sein Angebot im Geschäftsbereich Leasing konsequent auf das Produkt „Full-Service-Leasing“, das neben dem Finanzierungsleasing eine Vielzahl von Dienstleistungen für Privat- und Firmenkunden vorsieht. Dabei profitiert das Unternehmen von seinem jahrzehntelangen Know-how bei der Steuerung von Fuhrparks und von seiner Position als großer Fahrzeugeinkäufer. Durch die Ausrichtung als Full-Service-Leasinganbieter ist Sixt in der Lage, die Abhängigkeit des Geschäftserfolgs im Geschäftsbereich Leasing von dem unter großem Preisdruck stehenden Finanzierungsleasing erheblich zu reduzieren.

Finanzrisiken

Der Sixt-Konzern ist im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit unterschiedlichen Finanzrisiken ausgesetzt. Dazu zählen Zinsänderungsrisiken, zu deren Begrenzung auch derivative Finanzinstrumente eingesetzt werden. Die Finanzierung des operativen Geschäfts, vor allem des Vermietvermögens, erfolgt in der Regel kurzfristig durch die Nutzung entsprechender Kreditlinien oder alternativ durch Abschluss von Leasingkontrakten. Aufgrund der allgemeinen Veränderungen in der Kreditwirtschaft bleibt abzuwarten, wie Banken künftig generell ihr Finanzierungsverhalten ausrichten.

Die Kreditlinien des Sixt-Konzerns waren im Berichtsjahr nur teilweise ausgenutzt. Durch die im Jahr 2004 erfolgte Begebung des Genussrechtskapitals im Gesamtnennwert von 100

Mio. Euro und durch die im Jahr 2005 emittierte Anleihe von nominal 225 Mio. Euro hat der Konzern seinen finanziellen Handlungsspielraum erweitert und den Finanzierungsmix zugunsten langfristiger Laufzeiten verbessert. Darüber hinaus stehen dem Konzern unverändert weitere Refinanzierungsmöglichkeiten wie Leasing oder die Aufnahme von Schuldscheindarlehen offen.

Prognosebericht

Konjunkturmfeld

Konjunkturexperten rechnen mit der Fortsetzung der insgesamt robusten Entwicklung der Weltwirtschaft im Jahr 2006. Als Motoren der Weltkonjunktur werden weiterhin die asiatischen Schwellenländer Indien und China, aber nach wie vor auch die USA und zunehmend Japan gesehen. Die Prognosen für die Euro-Zone sind übereinstimmend verhalten optimistisch und signalisieren einen leichten wirtschaftlichen Aufschwung. Die OECD rechnet mit einem Wachstum des BIP in Höhe von 2,1 Prozent. In Deutschland hellte sich die konjunkturelle Stimmung gegen Ende des Jahres 2005 auf. So liegen die Prognosen der führenden Wirtschaftsforschungsinstitute für den Zuwachs des BIP in einer Bandbreite von 1,5 bis 2,0 %. Dabei wird teilweise auch eine leichte Zunahme des privaten Konsums für möglich gehalten, allerdings in erster Linie als Vorzieheffekt aufgrund der angekündigten Mehrwertsteuererhöhung im Jahr 2007.

Branchenumfeld

In der Autovermietung rechnet Sixt 2006 mit der Fortsetzung des langfristigen Wachstumstrends der Branche in Europa. Die für die Euro-Zone und auch für Deutschland prognostizierte leichte Belebung der Konjunktur sollte einen positiven Effekt auf die Geschäftsreisetasigkeit haben. Auch die deutsche Touristik-Industrie ist für 2006 wieder optimistischer, wobei der Trend zunehmend zu individuellen Mobilitätslösungen

geht. Insgesamt rechnet Sixt mit einem unverändert intensiven Wettbewerb in der Autovermietung, der zur Fortsetzung der Branchenkonsolidierung führen wird.

Im Leasing hält der Branchenverband BDL die Fortsetzung des Wachstumstrends im Mobilen-Leasing für möglich und rechnet für 2006 mit einer Steigerungsrate im mittleren einstelligen Prozentbereich. Dabei wird auf die zunehmende Bedeutung von Dienstleistungen und Service-Komponenten gerade für gewerbliche Kunden verwiesen. Derzeit noch nicht absehbar ist, ob und inwieweit sich die steuerlichen Rahmenbedingungen für Leasingfinanzierungen und Dienstwagen in Deutschland unter der neuen Bundesregierung verändern werden.

Voraussichtliche Unternehmensentwicklung

Der Sixt-Konzern hat im Jahr 2005 die im Vorjahr begonnene Phase operativen Wachstums deutlich verstärkt. Ziel ist es, diese Geschäftsdynamik zu verstetigen und neue Wachstumschancen wahrzunehmen.

Im Geschäftsbereich Autovermietung stehen dabei vor allem folgende Aufgaben im Vordergrund:

- Weiterer Ausbau des Geschäfts außerhalb Deutschlands in den Sixt-Corporate-Ländern, vor allem im Kernmarkt Frankreich. Darüber hinaus ist die schrittweise Erschließung des spanischen Marktes vorgesehen, vor allem an bekannten Feriendestinationen. Aufgrund der im Vergleich zu Deutschland noch geringeren Marktpräsenz sieht der Vorstand im westeuropäischen Ausland noch erhebliche Wachstumspotenziale sowohl im Geschäftsreise- als auch im Privatkundensegment.
- Weiterer weltweiter Ausbau des Franchisenetzes, insbesondere in wirtschaftlichen Wachstumsregionen wie Osteuropa und China, sowie in Südamerika und in der

Region Asien-Pazifik. Durch die Organisation des Auslandsgeschäfts in diesen Regionen über Franchisepartner sieht Sixt die Chance, an dem weltweit zunehmenden Mobilitätsbedarf zu partizipieren und die globale Präsenz der Marke Sixt zu stärken, ohne ein signifikantes eigenes wirtschaftliches Risiko einzugehen, da die lokalen Rahmenbedingungen oftmals nur schwer einschätzbar oder zentral zu steuern sind.

- Ausbau des Privatkundengeschäfts und damit weitere Diversifizierung der Umsatzquellen in der Autovermietung. Sixt sieht die Chance, von der zunehmenden Reisetätigkeit, insbesondere im Flugverkehr, zu profitieren. Dazu werden gezielt für Privatkunden zugeschnittene Angebote wie zum Beispiel Sixt Holiday Cars weiter ausgebaut.

Im Geschäftsbereich Leasing wird sich Sixt im Jahr 2006 vor allem auf folgende Themen konzentrieren:

- Ausbau des Cross-Border-Leasings, bei dem deutsche Kunden ins Ausland begleitet werden, und in der Folge Ausbau von originärem Auslandsgeschäft mit dem Ziel gesamteuropäischer Flottenlösungen für Firmenkunden.
- Stärkere Verzahnung von Autovermietung und Leasing im Sinne flexibler und individueller Mobilitätsangebote für Firmenkunden mit dem Ziel, umfassende kurz- und mittelfristige Mobilitätslösungen anzubieten. Als eines der wenigen Unternehmen, die in beiden Geschäftsbereichen tätig sind, sieht Sixt die Chance, durch die Nutzung von entsprechenden Synergien Wettbewerbsvorteile im Markt zu erlangen.
- Ausbau der Präsenz eigener Leasing-Gesellschaften im Ausland.
- Fortsetzung der Vertriebsoffensive bei kleinen und mittleren Unternehmen mit kleinen Fahrzeugflotten. Da Full-Service-Leasing als Finanzierungsart bei deutschen

Fuhrparkbetreibern noch immer eine untergeordnete Rolle spielt (Anteil nur rund ein Drittel bei Fuhrparks mit mehr als 10 Fahrzeugen), gleichzeitig aber der Finanzierungsdruck insbesondere im Mittelstand steigt, sieht der Vorstand weiterhin erhebliches Potenzial für Full-Service-Leasing. Aufgrund des umfangreichen Know-hows bei der Steuerung von Fahrzeugflotten ist es das Ziel, am Wachstum des Full-Service-Leasing-Marktes überdurchschnittlich teilzuhaben.

- Entwicklung und Einführung neuer, bedarfsgerechter Produkte und Dienstleistungen mit dem Ziel, für Privat- und Firmenkunden den Leasingprozess so einfach, transparent und fair wie möglich zu gestalten. Aufgrund der Innovationsstärke von Sixt, insbesondere bei der durchgängigen Abbildung des Leasingprozesses auf Online-Basis, bestehen Chancen, Wettbewerbsvorteile zu generieren.

Für das Jahr 2006 ist der Vorstand auf Basis einer weiter dynamischen Geschäftsentwicklung in den ersten Monaten des Geschäftsjahres optimistisch. Sixt setzt auf die weitere konsequente Internationalisierung der Geschäfte in beiden Geschäftsbereichen, nicht zuletzt via Franchisepartner, und rechnet für die Euro-Zone mit einem leicht verbesserten konjunkturellen Umfeld, das dem Geschäftsreiseverkehr Impulse verleihen sollte.

Sofern keine unvorhergesehenen negativen Ereignisse eintreten, rechnet der Vorstand für 2006 mit weiteren Verbesserungen beim operativen Konzernumsatz und beim operativen Konzernergebnis. Diese Prognose setzt voraus, dass die angekündigte Anhebung der Vermietpreise im laufenden Jahr im Markt durchgesetzt werden kann.

Sofern keine unvorhergesehenen negativen Ereignisse eintreten, insbesondere bei der gesamtwirtschaftlichen Konjunktur sowie bei der Entwicklung der Einkaufskonditionen für Fahrzeuge und der Vermietpreise, hält der Vorstand auch im Jahr 2007 die Fortsetzung des positiven Umsatz- und Ergebnistrends im Sixt-Konzern für möglich.

Abhängigkeitsbericht

Nach § 17 Aktiengesetz (AktG) besteht ein Abhängigkeitsverhältnis zur Erich Sixt Vermögensverwaltung GmbH, Pullach. Deshalb wird gemäß § 312 AktG ein Bericht erstattet, der folgende Schlusserklärung des Vorstands enthält:

„Nach den Umständen, die dem Vorstand zu dem Zeitpunkt, in dem berichtspflichtige Rechtsgeschäfte vorgenommen wurden, bekannt waren, hat die Gesellschaft in jedem Fall eine angemessene Gegenleistung erhalten. Betroffene oder unterlassene Maßnahmen führten im Geschäftsjahr 2005 zu keiner Benachteiligung der Gesellschaft.“

Nachtragsbericht

Nach Abschluss des Geschäftsjahres 2005 sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft eingetreten.

Pullach, im März 2006

Sixt Aktiengesellschaft

Der Vorstand

AKTIVA				PASSIVA	
A. ANLAGEVERMÖGEN		EUR	31.12.2005 EUR	31.12.2004 EUR	
I. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken			1.612.523	1.614.088	
II. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen		156.397.945			57.611.008
2. Beteiligungen		4.400.000	160.797.945	140.724.640	117.592.121
				4.400.000	69.944.937
					100.000.000
B. UMLAUFVERMÖGEN					
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände					
1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen		628.052.368			1.926.883
2. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		184.189			
3. sonstige Vermögensgegenstände		2.701.511	630.938.068	14.039.255	
II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks					
			0	28.130	
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN					
			774.762	22.717	179.828.703
D. VERBINDLICHKEITEN					
1. Anleihen				346.100.800	
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten				396	0
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen				17.479.752	10.480.690
4. sonstige Verbindlichkeiten				20.229.170	2.362.626
E. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN					
				869.659	
			794.123.298	576.561.424	576.561.424
BILANZVERMERKE					
1. Verbindlichkeiten aus Bürgschaften EUR 574.484.412 (Vorjahr EUR 869.392.003)					

**Sixt Aktiengesellschaft
Pullach**

**Gewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2005**

	<u>EUR</u>	<u>Vorjahr EUR</u>
1. sonstige betriebliche Erträge	4.659.130	592.813
2. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	1.565	970.892
3. sonstige betriebliche Aufwendungen	7.160.388	19.370.612
4. Erträge aus Beteiligungen	35.117.215	23.804.584
5. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	13.748.621	19.932.153
6. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	27.884.985	8.155.893
7. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0	4.399.417
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	13.993.859	1.812.686
9. Vergütungen für Genussrechtskapital	<u>9.050.000</u>	<u>2.262.500</u>
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	51.204.139	23.669.336
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	17.145.463	6.404.399
12. sonstige Steuern	<u>6.372</u>	<u>6.167</u>
13. Jahresüberschuss	<u>34.052.304</u>	<u>17.258.770</u>
14. Gewinnvortrag	<u>4.656</u>	<u>4.108</u>
15. Bilanzgewinn	<u><u>34.056.960</u></u>	<u><u>17.262.878</u></u>

Anhang zum Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2005

1. Aufstellung des Jahresabschlusses

Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2005 wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches und der Satzung aufgestellt.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt. Die Zahlen des Vorjahres wurden in Ihren Wertansätzen unverändert übernommen.

2. Allgemeine Angaben zur Bilanzierung, Bewertung und Währungsumrechnung

2.1 Gliederung

Die Bilanz wurde entsprechend dem Gliederungsschema des § 266 HGB gegliedert. Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 2 HGB aufgestellt.

2.2 Bewertung

Bewertungs- und Abschreibungsmethoden wurden gegenüber dem Vorjahr unverändert fortgeführt.

Im Einzelnen wurden folgende **Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden** angewandt:

Die **Sachanlagen** werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich planmäßiger linearer Abschreibungen bewertet. Außerplanmäßige Abschreibungen werden vorgenommen, soweit der Ansatz mit einem niedrigeren Wert erforderlich ist.

Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen sind mit den Anschaffungskosten bewertet. Außerplanmäßige Abschreibungen werden vorgenommen, soweit der Ansatz mit einem niedrigeren Wert erforderlich ist.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert unter Berücksichtigung aller erkennbaren Risiken bewertet.

Rechnungsabgrenzungsposten werden linear nach Maßgabe der zugrunde liegenden Vertragslaufzeit aufgelöst.

Rückstellungen wurden für erkennbare Risiken nach den Grundsätzen kaufmännischer Vorsicht in angemessenem Umfang gebildet.

Verbindlichkeiten wurden zum Rückzahlungsbetrag angesetzt.

Passive Rechnungsabgrenzungsposten werden linear nach Maßgabe der zugrunde liegenden Vertragslaufzeit aufgelöst.

2.3 Währungsumrechnung

Forderungen und Verbindlichkeiten sind zu Anschaffungskursen unter Beachtung des Vorsichtsprinzips am Bilanzstichtag bewertet worden. Aufwendungen und Erträge sind in die Gewinn- und Verlustrechnung zum jeweiligen Stichtagskurs eingegangen.

3. Erläuterungen und Angaben zu den einzelnen Posten des Jahresabschlusses

3.1. Bilanz

Die Entwicklung des **Anlagevermögens** ist in nachfolgendem Anlagenspiegel dargestellt.

Die **Forderungen gegen verbundene Unternehmen** betreffen im Wesentlichen kurzfristige Darlehen zur Finanzierung von Investitionen wie Vermietfahrzeuge sowie andere Anlagen und Forderungen aus dem gegenseitigen Verrechnungsverkehr.

Die **sonstigen Vermögensgegenstände** beinhalten wie im Vorjahr hauptsächlich Steuerforderungen. Alle in der Bilanz ausgewiesenen **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände** sind innerhalb eines Jahres fällig.

Die **aktiven Rechnungsabgrenzungsposten** betreffen überwiegend abgegrenzte Aufwendungen aus begebenen Schuldscheindarlehen und Schuldverschreibungen.

Das **Eigenkapital** hat sich gegenüber dem Vorjahr um TEUR 21.626 auf insgesamt TEUR 384.037 erhöht. Das darin enthaltene Grundkapital erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um TEUR 205 auf TEUR 57.816. Die Erhöhung resultiert ebenso wie die Erhöhung der Kapitalrücklage um TEUR 991 auf TEUR 118.583 aus der Wandlung von an Mitarbeiter begebene Wandelschuldverschreibungen. Dabei wurden insgesamt 80.200 neue Vorzugsaktien aus dem bedingten Kapital ausgegeben.

Gezeichnetes Kapital der Sixt Aktiengesellschaft

Das Grundkapital ist eingeteilt in:

	Stückaktien	Nominalwert in EUR
Stammaktien	16.472.200	42.168.832
Stimmrechtlose Vorzugsaktien	6.112.300	15.647.488
Stand 31.12.	<u>22.584.500</u>	<u>57.816.320</u>

Bei den auf den Inhaber lautenden Stamm- und Vorzugsaktien handelt es sich um nennwertlose Stückaktien. Das anteilige Grundkapital je Aktie beträgt 2,56 Euro.

	Stammaktien	Vorzugsaktien
Stand 1.1.	16.472.200	6.032.100
Erhöhung wegen Ausübung von Wandlungsrechten	0	80.200
Stand 31.12.	<u>16.472.200</u>	<u>6.112.300</u>

Genehmigtes Kapital

Der Vorstand ist ermächtigt, das Grundkapital bis zum 12. August 2008 mit Zustimmung des Aufsichtsrats durch Ausgabe von bis zu 7.812.500 Stück Aktien gegen Bareinlagen einmalig oder mehrmals um bis zu EUR 20.000.000 zu erhöhen (**Genehmigtes Kapital I**).

Ausgegeben werden dürfen sowohl Stammaktien als auch – bis zur gesetzlich zulässigen Höchstgrenze – Vorzugsaktien ohne Stimmrecht, die bei der Verteilung des Gewinns und des Gesellschaftsvermögens den bisher ausgegebenen Vorzugsaktien ohne Stimmrecht gleichstehen. Den Aktionären ist ein Bezugsrecht einzuräumen. Der Vorstand ist jedoch ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats Spitzenbeträge von dem Bezugsrecht der Aktionäre auszunehmen. Bei gleichzeitiger Ausgabe von Stamm- und Vorzugsaktien unter Wahrung des bestehenden Beteiligungsverhältnisses der beiden Aktiengattungen ist der Vorstand ferner ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Inhaber von Aktien einer Gattung auf Aktien einer anderen Gattung auszuschließen. Darüber hinaus ist der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht für einen Erhöhungsbetrag von höchstens EUR 5.729.920 auszuschließen, wenn der Ausgabepreis der neuen Aktien den Börsenpreis der bereits notierten Aktien gleicher Ausstattung zum Zeitpunkt der endgültigen Festlegung des Ausgabepreises nicht wesentlich unterschreitet. Des Weiteren ist der Vorstand ermächtigt, das Bezugsrecht der Aktionäre mit Zustimmung des Aufsichtsrats auch insoweit auszuschließen, als es erforderlich ist, um den Inhabern von Options- oder Wandlungsrechten ein Bezugsrecht auf neue Aktien in dem Umfang zu gewähren, wie es ihnen nach Ausübung des Options- oder Wandlungsrechts zustehen würde.

Der Vorstand ist weiterhin ermächtigt, das Grundkapital bis zum 12. August 2008 mit Zustimmung des Aufsichtsrats durch Ausgabe von bis zu 3.125.000 Stück Aktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen einmalig oder mehrmals um bis zu EUR 8.000.000 zu erhöhen (**Genehmigtes Kapital II**).

Ausgegeben werden dürfen sowohl Stammaktien als auch – bis zur gesetzlich zulässigen Höchstgrenze – Vorzugsaktien ohne Stimmrecht, die bei der Verteilung des Gewinns und des Gesellschaftsvermögens den bisher ausgegebenen Vorzugsaktien ohne Stimmrecht gleichstehen. Den Aktionären ist ein Bezugsrecht einzuräumen. Der Vorstand ist jedoch ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats Spitzenbeträge von dem Bezugsrecht der Aktionäre auszunehmen. Bei gleichzeitiger Ausgabe von Stamm- und Vorzugsaktien unter Wahrung des bestehenden Beteiligungsverhältnisses der beiden Aktiengattungen ist der Vorstand ferner ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Inhaber von Aktien einer Gattung auf Aktien der anderen Gattung auszuschließen. Des Weiteren ist der Vorstand ermächtigt, das Bezugsrecht der Aktionäre mit Zustimmung des Aufsichtsrats auch insoweit auszuschließen als es erforderlich ist, um den Inhabern von Options- oder Wandlungsrechten ein Bezugsrecht auf neue Aktien in dem Umfang zu gewähren, wie es ihnen nach Ausübung des Options- oder Wandlungsrechts zustehen würde. Darüber hinaus ist der Vorstand ermächtigt, das Bezugsrecht der Aktionäre mit Zustimmung des Aufsichtsrats auszuschließen, sofern die Kapitalerhöhung gegen Sacheinlagen zum Zwecke des Erwerbs von Unternehmen oder von Beteiligungen an Unternehmen erfolgt.

Bedingtes Kapital

Das Grundkapital ist um bis zu EUR 13.473.280 durch Ausgabe von bis zu 5.263.000 neuen Stückaktien bedingt erhöht (**Bedingtes Kapital I**). Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, wie

- a) die Inhaber beziehungsweise Gläubiger von Wandlungsrechten oder Optionsscheinen, die mit den von der Sixt Aktiengesellschaft oder deren unmittelbaren oder mittelbaren Mehrheitsbeteiligungsgesellschaften aufgrund der hierzu erteilten Ermächtigung der Hauptversammlung vom 13. August 2003 bis zum 12. August 2008 auszugebenden Genussscheinen beziehungsweise Wandel- oder Optionsschuldverschreibungen verbunden sind, von ihren Wandlungs- beziehungsweise Optionsrechten Gebrauch machen oder wie
- b) die zur Wandlung verpflichteten Inhaber beziehungsweise Gläubiger der von der Sixt Aktiengesellschaft oder deren unmittelbaren oder mittelbaren Mehrheitsbeteiligungsgesellschaften auf Grund der hierzu erteilten Ermächtigung der Hauptversammlung vom 13. August 2003 bis zum 12. August 2008 auszugebenden Wandelgenussscheine beziehungsweise Wandelschuldverschreibungen ihre Pflicht zur Wandlung erfüllen.

Die neuen Aktien nehmen vom Beginn des Geschäftsjahres an, in dem sie durch Ausübung von Wandlungs- beziehungsweise Optionsrechten oder durch Erfüllung von Wandlungspflichten entstehen, am Gewinn teil. Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die weiteren Einzelheiten der Durchführung der bedingten Kapitalerhöhung festzulegen.

Das Grundkapital der Gesellschaft ist um bis zu EUR 3.072.000, eingeteilt in bis zu 1.200.000 auf den Inhaber lautende Vorzugsaktien, bedingt erhöht (**Bedingtes Kapital II**). Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, wie die Inhaber von Wandelschuldverschreibungen, die von der Sixt Aktiengesellschaft aufgrund der hierzu erteilten Ermächtigung der Hauptversammlung vom 30. August 1999 bis zum 29. August 2004 an Führungskräfte begeben wurden, von ihren Wandlungsrechten Gebrauch machen. Die neuen Aktien nehmen vom Beginn des Geschäftsjahres an, in dem sie durch Ausübung von Wandlungsrechten entstehen, am Gewinn teil. Durch die Ausübung von Wandlungsrechten wurde das Grundkapital im Geschäftsjahr 2005 aus dem bedingten Kapital II um EUR 205.312, eingeteilt in 80.200 Vorzugsaktien, erhöht.

Das Grundkapital der Gesellschaft ist um bis zu EUR 2.657.920, eingeteilt in bis zu 1.038.250 Stück auf den Inhaber lautende Vorzugsaktien ohne Stimmrecht, die den bisher ausgegebenen Vorzugsaktien bei der Verteilung des Gewinns oder des Gesellschaftsvermögens gleichstehen, bedingt erhöht (**Bedingtes Kapital III**). Der Vorstand wurde ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 12. August 2008 einmalig oder mehrmals verzinsliche Wandelschuldverschreibungen bis zum Gesamtnennbetrag von EUR 2.657.920 mit einer Laufzeit von höchstens 5 Jahren an Mitglieder des Vorstands der Gesellschaft, Mitglieder der Geschäftsführung von in- und ausländischen Unternehmen, die der Gesellschaft im Sinne der §§ 15 ff. AktG verbunden sind, sowie Mitarbeiter, die auf Grund besonderer Leistungen einbezogen werden können, zum Nennbetrag auszugeben, die den Erwerber nach näherer Maßgabe der Anleihebedingungen berechtigen, neue Vorzugsaktien der Sixt Aktiengesellschaft zu erwerben. Das gesetzliche Bezugsrecht der Aktionäre ist ausgeschlossen. Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, wie die Inhaber von Wandelschuldverschreibungen, die von der Sixt Aktiengesellschaft auf Grund der hierzu erteilten Ermächtigung der Hauptversammlung vom 13. August 2003 bis zum 12. August 2008 begeben werden, von ihren Wandlungsrechten Gebrauch machen. Die neuen Aktien nehmen vom Beginn des Geschäftsjahres an, in dem sie durch Ausübung von Wandlungsrechten entstehen, am Gewinn teil. Im Rahmen dieser Ermächtigung wurden im Geschäftsjahr 2005 Wandelanleihen mit einem Nominalwert von EUR 491.008 ausgegeben, die nach Maßgabe der Anleihebedingungen mit Wandlungsrechten für 191.800 Stück auf den Inhaber lautende Vorzugsaktien ausgestattet sind.

Genussscheine und Options- bzw. Wandelschuldverschreibungen

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 13. August 2003 wurde der Vorstand ermächtigt, bis zum 12. August 2008 einmalig oder mehrmals auf den Inhaber lautende Genussscheine zu begeben. Den Genussscheinen können Inhaber-Optionsscheine beigelegt werden oder sie können für die Dauer von höchstens 10 Jahren ab Begebung mit einem Wandlungsrecht für den Inhaber verbunden werden. Die Options- beziehungsweise Wandlungsrechte berechtigen nach näherer Maßgabe der Options- beziehungsweise Wandelgenussrechtsbedingungen, Stamm- und/oder – bis zur gesetzlich zulässigen Höchstgrenze – Vorzugsaktien ohne Stimmrecht, die den bisher ausgegebenen Vorzugsaktien bei der Verteilung des Gewinns oder des Gesellschaftsvermögens gleichstehen, (im Folgenden „Aktien“) der Sixt Aktiengesellschaft zu beziehen. Der Vorstand wird weiter ermächtigt, bis zum 12. August 2008 anstelle von oder neben Genussscheinen einmalig oder mehrmals auf den Inhaber lautende Options- und/oder Wandelschuldverschreibungen mit einer Laufzeit von längstens 10 Jahren zu begeben und den Inhabern/Gläubigern von Optionsschuldverschreibungen Optionsrechte beziehungsweise den Inhabern/Gläubigern von Wandelschuldverschreibungen Wandlungsrechte auf neue Aktien der Gesellschaft nach näherer Maßgabe der Options- beziehungsweise Wandelanleihebedingungen zu gewähren. Der Gesamtbetrag der im Rahmen dieser Ermächtigung auszugebenden Genussscheine, Options- und/oder Wandelschuldverschreibungen darf insgesamt EUR 250 Mio. nicht übersteigen. Options- beziehungsweise Wandlungsrechte dürfen nur auf bis zu 5.263.000 Stückaktien der Gesellschaft ausgegeben werden. Genussscheine, Optionsschuldverschreibungen und/oder Wandelschuldverschreibungen können auch durch unmittelbare oder mittelbare Mehrheitsbeteiligungsgesellschaften der Sixt Aktiengesellschaft begeben werden; in diesem Fall wird der Vorstand ermächtigt, für die Gesellschaft die Garantie für die Genussscheine, Optionsschuldverschreibungen und/oder Wandelschuldverschreibungen zu übernehmen und den Inhabern von Options- beziehungsweise Wandelgenussscheinen sowie Optionschuldverschreibungen beziehungsweise Wandelschuldverschreibungen Optionsrechte beziehungsweise Wandlungsrechte auf neue Aktien der Sixt Aktiengesellschaft zu gewähren.

Bei der Ausgabe der Genussscheine, Optionsschuldverschreibungen und/oder Wandelschuldverschreibungen steht den Aktionären das gesetzliche Bezugsrecht zu. Der Vorstand ist jedoch ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats, Spitzenbeträge, die sich aufgrund des Bezugsverhältnisses ergeben, von dem Bezugsrecht der Aktionäre auszunehmen und das Bezugsrecht auch insoweit auszuschließen, wie es erforderlich ist, um den Inhabern/Gläubigern von bereits ausgegebenen Options- oder Wandlungsrechten beziehungsweise Inhabern/Gläubigern von mit Wandlungspflichten ausgestatteten Wandelschuldverschreibungen ein Bezugsrecht in dem Umfang zu gewähren, wie es ihnen nach Ausübung der Options- oder Wandlungsrechte beziehungsweise nach Erfüllung der Wandlungspflichten zustehen würde. Ausgegeben werden können auf den Inhaber lautende Stammaktien oder – stets nur bis zur gesetzlichen Höchstgrenze – auf den Inhaber lautende stimmrechtslose Vorzugsaktien, die bei der Verteilung des Gewinns und des Gesellschaftsvermögens den bisher ausgegebenen Vorzugsaktien ohne Stimmrecht gleichstehen. Der Vorstand ist ermächtigt, die weiteren Einzelheiten der Ausgabe und Ausstattung der Genussscheine, Options- und/oder Wandelschuldverschreibungen festzusetzen beziehungsweise im Einvernehmen mit den Organen der die Genussscheine, Options- und/oder Wandelschuldverschreibungen begebenden Beteiligungsgesellschaften festzulegen. Hierzu wurde das Grundkapital um bis zu EUR 13.473.280 durch Ausgabe von bis zu 5.263.000 neuen Stückaktien bedingt erhöht (Bedingtes Kapital I).

Gemäß der Ermächtigung der Hauptversammlung vom 13. August 2003 der Sixt Aktiengesellschaft hat der Vorstand am 20. September 2004 mit Zustimmung des Aufsichtsrats vom selben Tag beschlossen, von der Ermächtigung Gebrauch zu machen und Genussscheine im Nennbetrag von bis zu EUR 100.000.000 mit einer jährlichen Verzinsung in Höhe von 9,05 % auszugeben und die Genussscheine den Stamm- und Vorzugsaktionären im Wege des mittelbaren Bezugsrechts zum Bezug anzubieten. Die Genussscheine lauten auf den Inhaber. Der Nennbetrag der untereinander gleichberechtigten Genussscheine beträgt anfänglich EUR 100 und hat in Höhe eines Teilnennbetrags von EUR 50 eine Laufzeit bis zum 31. Dezember 2009 und in Höhe eines weiteren Teilnennbetrags von EUR 50 eine Laufzeit bis zum 31. Dezember 2011, mit der Folge, dass sich der ursprüngliche Nennbetrag in Höhe von EUR 100 mit Ablauf des 31. Dezember 2009 auf EUR 50 reduziert. Jeder Genussschein gewährt einen dem Gewinnanteil der Aktionäre vorgehenden Anspruch auf Gewinnausschüttung, der nachrangig nach allen anderen Gläubigern, soweit deren Ansprüche nicht im gleichen oder im Rang nach den Genussscheinen stehen, für das unmittelbar abgelaufene Geschäftsjahr bedient wird sowie, vorbehaltlich der Regelungen über die Verlustteilnahme, den Anspruch auf Zahlung des Teilnennbetrags in Höhe von EUR 50 zum 31. Dezember 2009 und des Teilnennbetrags in Höhe von EUR 50 zum 31. Dezember 2011. Das Genussrechtskapital nimmt durch Verrechnung des Rückzahlungsanspruchs an Verlusten der Gesellschaft teil, soweit diese die frei verfügbaren Kapital- und Gewinnrücklagen übersteigen. Die Verlustteilnahme ist begrenzt durch die Höhe des Genussrechtskapitals. Der Anspruch auf die Gewinnausschüttung besteht nur in der Höhe des Jahresergebnisses der Gesellschaft zuzüglich etwaiger Gewinnvorräte und frei verfügbarer Kapital- und Gewinnrücklagen, gemindert um Verlustvorräte, die Zuführung zur gesetzlichen Rücklage sowie die Zuführung zur Rücklage für eigene Anteile. Der ausschüttungsfähige Gewinn ist auf der Grundlage des nach den Vorschriften des HGB (oder an ihre Stelle tretende zwingend für den Einzelabschluss der Gesellschaft anzuwendende Rechnungslegungsvorschriften) und den Grundzügen ordnungsgemäßer Buchführung („GOB“) aufgestellten und geprüften Einzelabschlusses der Sixt Aktiengesellschaft zu ermitteln. Besteht nach vollständiger Verrechnung eines Jahresfehlbetrags mit den frei verfügbaren Kapital- und Gewinnrücklagen ein Verlust, so nehmen die Genussscheine an diesem Verlust im Verhältnis der jeweiligen Nennbeträge der Genussscheine zu dem in der Bilanz der Gesellschaft ausgewiesenen gezeichneten Kapital zuzüglich gesetzlicher Rücklagen durch Verminderung des Rückzahlungsanspruchs, begrenzt auf die Höhe ihres Genussrechtskapitals, teil. Im Falle der Insolvenz oder der Liquidation der Sixt Aktiengesellschaft werden die Genussscheine nach allen anderen nicht nachrangigen Gläubigern sowie nach allen nachrangigen Gläubigern, deren Ansprüche als Fremdkapital ausgewiesen, jedoch vorrangig vor weiteren nachrangigen Gläubigern, deren Ansprüche in der nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuchs (oder an ihre Stelle tretende zwingend für den Einzelabschluss der Gesellschaft anzuwendende Rechnungslegungsvorschriften) aufgestellten Bilanz der Sixt Aktiengesellschaft als Eigenkapital ausgewiesen sind und vorrangig vor den Ansprüchen der Aktionäre bedient; die Genussscheine gewähren keinen Anteil am Liquidationserlös.

Kapitalrücklage der Sixt Aktiengesellschaft

	2005	2004
	TEUR	TEUR
Stand 1.1.	117.592	116.901
Erhöhung wegen Ausübung von Wandlungsrechten	991	691
Stand 31.12.	118.583	117.592

Gewinnrücklagen der Sixt Aktiengesellschaft

	2005	2004
	TEUR	TEUR
Stand 1.1.	69.945	60.485
Einstellung in die Gewinnrücklagen	3.635	9.460
Stand 31.12.	73.580	69.945

Der Eigenkapitalausweis der Sixt AG enthält mit TEUR 100.000 gewinnabhängig verzinsliche Genussscheine, die in 2004 begeben wurden und eine Laufzeit bis 2009 bzw. 2011 haben.

Der **Sonderposten mit Rücklageanteil** betrifft ausschließlich eine Rücklage gemäß § 6 b EStG in Höhe von ursprünglich TEUR 3.067 die seit 1996 planmäßig aufgelöst wird. Die Auflösung im Geschäftsjahr betrug EUR 141.706.

Die **sonstigen Rückstellungen** beinhalten im Wesentlichen verschiedene Rückstellungen für noch nicht abgerechnete Leistungen wie Mieten, Beratungsaufwendungen und Jahresabschlusskosten. Zudem wurden Verpflichtungen im Zusammenhang mit einem Verwaltungskomplexes in Pullach passiviert.

Die ausgewiesenen Verbindlichkeiten aus **Anleihen** betreffen mit TEUR 120.000 begebene Schuldscheindarlehen mit Nominal-Laufzeiten zwischen 3 und 5 Jahren, mit TEUR 225.000 Schuldverschreibungen mit einer Nominal-Laufzeit von 5 Jahren und mit TEUR 1.101 an Mitarbeiter ausgegebene Wandelschuldverschreibungen mit Laufzeiten von nominal 3 Jahren. Im Geschäftsjahr wurden TEUR 178.952 Schuldscheindarlehen planmäßig zurückgeführt.

Die verzinslichen **Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen** resultieren aus der gegenseitigen Leistungsverrechnung mit Unternehmen der Sixt-Gruppe.

Die **sonstigen Verbindlichkeiten** betreffen hauptsächlich Zinsabgrenzungen und Steuerverbindlichkeiten.

Die **passiven Rechnungsabgrenzungsposten** beinhalten ausschließlich Abgrenzungen aus vorab erhaltenen Stückzinsen ausgegebener Schuldverschreibungen.

3.2 Gewinn- und Verlustrechnung

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** beinhalten im Wesentlichen Mieterlöse, anteilige Auflösung des Sonderpostens mit Rücklageanteil in Höhe von TEUR 142 (Vorjahr TEUR 142) sowie weiterbelastete Kosten.

Unter den **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** sind Beratungsaufwendungen, Versicherungen und Mietverpflichtungen ausgewiesen.

Erträge aus Beteiligungen betreffen die Gewinnanteile 2005 an der Sixt European Holding GmbH & Co.KG, Pullach in Höhe von TEUR 31.913, an der Sixt Verwaltungsgesellschaft mit beschränkter Haftung & Co.Delta Immobilien KG, Pullach in Höhe von TEUR 864 und mit TEUR 2.340 eine Vorabauschüttung der Mohag Autohaus Datteln GmbH & Co.KG.

Die Erträge aus Beteiligungen resultieren in Höhe von TEUR 32.777 aus der Ausschüttung von verbundenen Unternehmen.

Erträge aus Gewinnabführungsverträgen beinhalten die Ergebnisabführung des Jahres 2005 der Sixt Leasing AG.

In der Position **sonstige Zinsen und ähnliche Erträge** sind Zinsen aus verbundenen Unternehmen in Höhe von TEUR 27.674 enthalten.

Die Position **sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen** beinhaltet Zinsen an verbundene Unternehmen in Höhe von TEUR 444.

Die Position **Vergütungen für Genussrechtskapital** enthält die Verzinsung für in 2004 ausgegebene, mit 9,05% p.a. verzinsliche Genussscheine.

3.3 Weitere Erläuterungen

Weitere Erläuterungen zur Bilanz enthalten die folgenden Seiten

Anlagenspiegel
Verbindlichkeitspiegel

Anlagenspiegel: Entwicklung des Anlagevermögens zum 31.12.2005 - Sixt Aktiengesellschaft

	Anschaffungskosten 01.01.2005	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	Endstand 31.12.2005	Abschreibungen kumuliert	Buchwerte 31.12.2005	Buchwerte 31.12.2004	Abschreibungen im Geschäftsjahr
	€	€	€	€	€	€	€	€	€
I. Sachanlagen									
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken	2.601.534	0	0	0	2.601.534	989.011	1.612.523	1.614.088	1.565
II. Finanzanlagen									
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	140.724.640	20.187.405	4.514.100	0	156.397.945	0	156.397.945	140.724.640	0
2. Beteiligungen	8.799.417	0	0	0	8.799.417	4.399.417	4.400.000	4.400.000	0
	149.524.057	20.187.405	4.514.100	0	165.197.362	4.399.417	160.797.945	145.124.640	0
Summe Anlagevermögen	152.125.591	20.187.405	4.514.100	0	167.798.896	5.388.428	162.410.468	146.738.728	1.565

Verbindlichkeitspiegel: Pflichtangaben zu Verbindlichkeiten der Sixt AG zum 31.12.2005

Bilanz Passivseite	Restlaufzeit					Art der Sicherheit
	bis zu einem Jahr allgemein	aus Steuern	zwischen ein und fünf Jahren	von mehr als fünf Jahren	gesichert durch Pfand- und ähnliche Rechte	
Positionen:						
<u>VERBINDLICHKEITEN</u>						
1.) Anleihen	EUR					
2.) Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	346.100.800	214.016	EUR	EUR	EUR	
3.) Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	396	396				
4.) sonstige Verbindlichkeiten	17.479.752	17.479.752				
	20.229.170	17.257.387	2.971.783			
	383.810.118	34.951.551	345.886.784	0	0	

4. Sonstige Angaben

4.1 Kapitalflussrechnung

	2005 TEUR	2004 TEUR
Finanzierung aus laufender Geschäftstätigkeit		
Jahresüberschuss	34.052	17.259
Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Sachanlagevermögens	1	971
Abschreibungen/Zuschreibungen auf Finanzanlagen	0	4.399
Cash-flow	34.053	22.629
Minderung/Erhöhung der Forderungen / sonstigen Vermögensgegenstände und Rechnungsabgrenzungsposten	10.586	-4.612
Minderung/Erhöhung der Forderungen gegen verbundene Unternehmen	-212.320	-285.212
Minderung/Erhöhung der Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	-184	0
Minderung aus der Auflösung Sonderposten mit Rücklageanteil	-142	-142
Minderung/Erhöhung der kurzfristigen Rückstellungen	4.071	16.795
Minderung/Erhöhung der Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungsposten	18.737	-28.185
Minderung/Erhöhung der Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	6.999	10.185
Mittelab-/zufluss	-138.200	-268.542
Investitionstätigkeit		
Einzahlungen für Abgänge aus dem Finanzanlagevermögen	4.514	0
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-20.187	-25
Mittelabfluss	-15.673	-25
Finanzierungstätigkeit		
Erhöhung Grundkapital	205	312
Erhöhung Kapitalrücklage	991	690
Erhöhung Genussrechtskapital	0	100.000
Gewinnausschüttung	-13.623	-11.309
Tilgung / Begebung von Anleihen	166.272	178.839
Mittelzu-/abfluss	153.845	268.532
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes	-28	-35
Finanzmittelbestand am 01. Januar	28	63
Finanzmittelbestand am 31. Dezember	0	28

4.2. Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die Haftungsverhältnisse sind vollständig auf der Passivseite der Bilanz vermerkt.
Die Eventualverbindlichkeiten aus Bürgschaften betreffen übernommene Bürgschaften für verbundene Unternehmen.

Zum 31.12.2005 bestehen keine sonstigen finanziellen Verpflichtungen.

4.3 Organe der Sixt Aktiengesellschaft

Aufsichtsrat	Mitgliedschaft in Aufsichtsräten und anderen vergleichbaren Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen
Dr. Karl Josef Neukirchen Frankfurt am Main Vorsitzender ehem. Vorsitzender des Vorstands der mg technologies ag	Vorsitzender des Aufsichtsrats der Sixt Allgemeine Leasing GmbH & Co. KGaA Vorsitzender des Aufsichtsrats der Vossloh AG (bis 30.09.2005) Aufsichtsrat der AWISTA Gesellschaft für Abfallwirtschaft mbH (bis 30.08.2005) Aufsichtsrat der Stadtwerke Düsseldorf AG Verwaltungsrat der Clariant International AG
Dr. Dietrich Bernstorff München stellvertretender Vorsitzender Rechtsanwalt	Vorsitzender des Aufsichtsrats der Interdean AG Internationale Spedition Aufsichtsrat der MAC Mode GmbH & Co. KGaA Aufsichtsrat der Sixt Allgemeine Leasing GmbH & Co. KGaA
Thierry Antinori Frankfurt am Main Bereichsvorstand Marketing und Vertrieb der Deutsche Lufthansa AG	Aufsichtsrat der Sixt Allgemeine Leasing GmbH & Co. KGaA Aufsichtsrat der Lufthansa AirPlus Servicekarten GmbH Thomas Cook Voyages S.A. Beirat der Europäische Reiseversicherungs AG Deutsche Zentrale für Tourismus e.V.
Vorstand	Mitgliedschaft in Aufsichtsräten und anderen vergleichbaren Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen
Erich Sixt Grünwald Vorsitzender	Vorsitzender des Aufsichtsrats der Sixt Leasing AG Vorsitzender des Aufsichtsrats der e-Sixt GmbH & Co. KG Beirat der Deutsche Bank AG
Karsten Odemann Bad Tölz	Aufsichtsrat der Sixt Leasing AG Aufsichtsrat der e-Sixt GmbH & Co. KG
Detlev Pätsch Oberhaching	Aufsichtsrat der Sixt Leasing AG (bis 02.02.2005)
Hans-Norbert Topp München	Aufsichtsrat der Sixt Leasing AG (ab 02.02.2005) Präsident des Verwaltungsrats der Sixt Holiday Cars AG

4.5 Arbeitnehmer

Die Sixt Aktiengesellschaft hat keine Arbeitnehmer beschäftigt.

Die Vorstandsvergütungen werden im Rahmen der jeweiligen Beschäftigungsverhältnisse Konzernunternehmen belastet und sind dort im Personalaufwand enthalten.

4.6 Honorar des Abschlussprüfers des Konzernabschlusses

Im Abschluss der Sixt Aktiengesellschaft sind für den Abschlussprüfer Honorare von TEUR 95 als Aufwand erfasst.

4.7 Beteiligungsverhältnisse

Tochtergesellschaften

Die Gesellschaft ist Mutterunternehmen i. S. v. § 290 HGB für die folgenden Tochterunternehmen:

Sixt GmbH & Co. Autovermietung KG, Pullach
Sixt Leasing AG, Pullach
Sixt Allgemeine Leasing GmbH & Co. KGaA, Pullach
Sixt Beteiligungen GmbH & Co. Holding KG, Pullach
Sixt European Holding GmbH & Co. KG, Pullach
Sixt Verwaltungsgesellschaft mit beschränkter Haftung & Co.
Alpha Immobilien KG, Pullach
Sixt Verwaltungsgesellschaft mit beschränkter Haftung & Co.
Delta Immobilien KG, Pullach
Sigma Grundstücks- und Verwaltungs GmbH & Co.
Immobilien KG, Pullach (Beteiligung 94%)
Sigma Grundstücks- und Verwaltungs GmbH, Pullach
Sixt Reservierungs- und Vertriebs-GmbH, Rostock
Sixt Verwaltungsgesellschaft mit beschränkter Haftung, Pullach
Sixt GmbH & Co Autovermietung KG, Taufkirchen
Sixt SAS, Paris
Sixt Location Longue Durée SARL, Paris
Sixt Plc., Chesterfield
Sixt G.m.b.H., Wien
Sixt Leasing G.m.b.H., Wien
Sixt AG, Zürich
Sixt Leasing (Schweiz) AG, Basel
Sixt Holiday Cars AG, Basel (Beteiligung 97%)
Sixt B.V., Hoofddorp
Sixt Finance B.V., Hoofddorp
United Kenning Rental Group Ltd., Chesterfield
Sixt Kenning Ltd., Chesterfield
Sixt Insurance Services PCC Ltd., St. Peter Port, Guernsey
United Rental Group Ltd., Chesterfield
Europa Service Car Ltd., Chesterfield
SK Franchise UK Ltd., Chesterfield
e-Sixt GmbH & Co. KG, Recklinghausen (Beteiligung 97%)
Sixt VIP Services GmbH, München
Sixt Autoland GmbH, Garching
United rentalsystem GmbH, Pullach
Sixt GmbH, Leipzig
Sixt Leasing (UK) Ltd., Chesterfield

Sixt Verwaltungs-GmbH, Taufkirchen
Sixt Executive GmbH, Pullach
UNITED rentalsystems SARL, Paris
e-Sixt Verwaltungs GmbH, München
Sixt Limousine Service Rhein Main GmbH, Frankfurt
Alsa Autovermietung GmbH, Pullach
Sixt Verwaltungsgesellschaft mit beschränkter
Haftung & Co. Gamma Immobilien KG, Pullach
Sixt Verwaltungsgesellschaft mit beschränkter
Haftung & Co. Epsilon Immobilien KG, Pullach
Sixt Verwaltungsgesellschaft mit beschränkter
Haftung & Co. Sita Immobilien KG, Pullach
Sixt Beteiligungen GmbH, Pullach
Sixt Franchise GmbH, Pullach
Sixt Travel GmbH, Taufkirchen
Sixt Acquisition et Service SARL, Haussimont
Sixti SARL, Courbevoie
Sixt Franchise SARL, Paris
Sixt Aéroport SARL, Paris
Sixt Autovermietung S.L., Palma de Mallorca
Sixt Belgium BVBA, Zaventem
Sixt S.R.L., Mailand
Sixti GmbH, Pullach
Sixt Immobilien Beteiligungen GmbH, Pullach

Eine Aufstellung des Anteilsbesitzes der Gesellschaft mit den sonstigen Angaben wird im Rahmen der Hinterlegung der Anteilsbesitz-Liste der Sixt-Aktiengesellschaft beim Handelsregister des Amtsgerichtes München unter Nr. B 79160 hinterlegt.

Die Gesellschaft erstellt einen Konzernabschluss in den die folgenden Tochtergesellschaften gemäß IAS 27 einbezogen werden:

Sixt GmbH & Co. Autovermietung KG, Pullach
Sixt Leasing AG, Pullach
Sixt Allgemeine Leasing GmbH & Co. KGaA, Pullach
Sixt Beteiligungen GmbH & Co. Holding KG, Pullach
Sixt European Holding GmbH & Co. KG, Pullach
Sixt Verwaltungsgesellschaft mit beschränkter Haftung & Co.
Alpha Immobilien KG, Pullach
Sixt Verwaltungsgesellschaft mit beschränkter Haftung & Co.
Delta Immobilien KG, Pullach
Sigma Grundstücks- und Verwaltungs GmbH & Co.
Immobilien KG, Pullach (Beteiligung 94%)
Sigma Grundstücks- und Verwaltungs GmbH, Pullach
Sixt Reservierungs- und Vertriebs-GmbH, Rostock
Sixt Verwaltungsgesellschaft mit beschränkter Haftung, Pullach
Sixt GmbH & Co Autovermietung KG, Taufkirchen
Sixt SAS, Paris
Sixt Location Longue Durée SARL, Paris
Sixt Plc., Chesterfield
Sixt G.m.b.H., Wien
Sixt Leasing G.m.b.H., Wien
Sixt AG, Zürich
Sixt Leasing (Schweiz) AG, Basel
Sixt Holiday Cars AG, Basel (Beteiligung 97%)
Sixt B.V., Hoofddorp
Sixt Finance B.V., Hoofddorp
United Kenning Rental Group Ltd., Chesterfield
Sixt Kenning Ltd., Chesterfield
Sixt Insurance Services PCC Ltd., St. Peter Port, Guernsey

United Rental Group Ltd., Chesterfield
Europa Service Car Ltd., Chesterfield
SK Franchise UK Ltd., Chesterfield
e-Sixt GmbH & Co. KG, Recklinghausen (Beteiligung 97%)
Sixt VIP Services GmbH, München
Sixt Belgium BVBA, Zaventem

Ferner wurden folgende zwei Zweckgesellschaften, die ausschließlich im Immobilienbereich tätig sind, gemäß SIC 12 in den Konsolidierungskreis einbezogen:

Akrimo GmbH & Co. KG, Pöcking
ASX Beteiligungs-GmbH & Co FAKO KG, Pöcking

Im Hinblick auf die untergeordnete Bedeutung der übrigen Tochtergesellschaften in ihrer Gesamtheit auf die Darstellung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns wurde auf ihre Einbeziehung in den Konzernabschluss verzichtet. Der Umsatz dieser Gesellschaften liegt zusammen unter 1% des Konzernumsatzes.

Den Konzernabschluss für den größten Kreis der Unternehmen stellt die Sixt Aktiengesellschaft, Pullach, auf. Er wird beim Handelsregister München hinterlegt in Abteilung B, Nr. 79160, und im Bundesanzeiger bekannt gemacht.

4.8 Angaben über Aktienbesitz

Die Erich Sixt Vermögensverwaltung GmbH, deren alleiniger Eigentümer Herr Erich Sixt ist, hielt per 31.12.2005 unverändert 56,8 % (9.355.911 Stück) der Stammaktien der Sixt Aktiengesellschaft. Weitere nennenswerte Bestände von Mitgliedern des Vorstands oder Aufsichtsrats wurden der Gesellschaft nicht berichtet.

Nach § 15a Wertpapierhandelsgesetz ergibt sich eine Offenlegungspflicht für Transaktionen mit Aktien oder Finanzinstrumenten, die sich auf Aktien beziehen, in Höhe von mehr als 5.000 EUR. Gemäß dieser Vorschrift hat Herr Detlev Pätsch der Gesellschaft den Verkauf von 10.000 Vorzugsaktien am 19.07.2005 zum Kurs von 17,78 EUR je Aktie, die er am selben Tag durch Ausübung des Wandlungsrechts aus an Mitarbeiter begebene Wandelanleihen erworben hat, mitgeteilt. Darüber hinaus lagen der Sixt Aktiengesellschaft keine Meldungen über den Erwerb oder die Veräußerung von Aktien der Gesellschaft durch Vorstands- oder Aufsichtsratsmitglieder im Berichtszeitraum vor.

4.9 Gewinnverwendungsvorschlag

Die als Holding fungierende Sixt Aktiengesellschaft weist für das Geschäftsjahr 2005 nach handelsrechtlichen Vorschriften für den Jahresabschluss einen Jahresüberschuss von 34.052 TEUR aus. Vorbehaltlich der Zustimmung durch den Aufsichtsrat schlägt der Vorstand der Gesellschaft vor, den Bilanzgewinn wie folgt zu verwenden:

	TEUR
Zahlung einer Dividende von 0,80 Euro je Stammaktie	13.178
Zahlung einer Dividende von 0,82 Euro je Vorzugsaktie	5.012
Einstellung in die Gewinnrücklagen	15.860

Der Dividendenvorschlag, der zu einer Ausschüttungssumme von 18.189.846 Euro führen würde, trägt der guten Ertragsentwicklung des Sixt-Konzerns im Berichtsjahr angemessen Rechnung und führt überdies zu einer weiteren Stärkung des Eigenkapitals.

4.10 Entsprechenserklärung nach § 161 Aktiengesetz

Die nach § 161 Aktiengesetz vorgeschriebene Erklärung des Vorstands und des Aufsichtsrats, dass den Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ entsprochen wird und welche Empfehlungen nicht angewendet werden, wurde im Geschäftsjahr abgegeben und auf der Homepage der Sixt Aktiengesellschaft (www.sixt.com) den Aktionären dauerhaft zugänglich gemacht.

4.11 Abhängigkeitsbericht

Nach § 17 AktG besteht für die Sixt Aktiengesellschaft ein Abhängigkeitsverhältnis zur Erich Sixt Vermögensverwaltung GmbH, Pullach. Deshalb wird gemäß § 312 AktG ein Bericht erstattet, der folgende Schlusserklärung des Vorstandes enthält: „Nach den Umständen, die dem Vorstand zu dem Zeitpunkt, in dem berichtspflichtige Rechtsgeschäfte vorgenommen wurden, bekannt waren, hat die Gesellschaft in jedem Fall eine angemessene Gegenleistung erhalten. Berichtspflichtige Maßnahmen wurden im Geschäftsjahr 2005 weder getroffen noch unterlassen“.

4.12 Nachtragsbericht

Nach Abschluss des Geschäftsjahres 2005 sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung für die Vermögens- Finanz- und Ertragslage des Unternehmens eingetreten.

Pullach, im März 2006

Sixt Aktiengesellschaft

Erich Sixt

Karsten Odemann

Detlev Pätsch

Hans-Norbert Topp

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Sixt Aktiengesellschaft, Pullach, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2005 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung gemäß § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss der Sixt Aktiengesellschaft, Pullach, den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

München, den 14. März 2006

Deloitte & Touche GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

(Bögle)

Wirtschaftsprüfer

(ppa. Papadatos)

Wirtschaftsprüfer

